

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 280.

Freitag den 7. October.

1859.

## Bekanntmachung.

Im Monat September d. J. sind von uns wegen nachstehender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Leipzig, am 4. October 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

G. Medler.

1) Straßenverunreinigungen und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Senkgruben, so wie beim Abfahren des Düngers	9.
2) Ausleiten und Ausgießen von unreinen Flüssigkeiten aus Grundstücken auf die Straße, so wie unterlassene Reinigung der Lagerinnen, Schleusen ic.	2.
3) Sonstige Straßenverunreinigungen beim Kohlenabladen, Schuttfahren ic.	1.
4) Herabgießen von Flüssigkeiten, Herabwerfen und Herabfallenlassen von Gegenständen aus den Fenstern auf die Straße ic.	3.
5) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt u. s. w. auf die Straßen überhaupt, ingleichen von Kehrreicht außerhalb der Kehrzeit (Markttags Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr) und Klegenlassen von Kehrreicht, Gestrohde u. s. w. außerhalb dieser Zeit ic.	1.
6) Unterlassenes Kehren der Straße innerhalb der vorgeschriebenen Zeit (Markttags Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr).	1.
7) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs und Fußwegen durch Stehen- und beziehentlich Liegenlassen von Wagen, Karren, Kisten, Schutt, Sand u. dergl. m., Aufstellen von leeren Wagen, beim Befrachten der Wagen, so wie durch Aufschlagen von Verkaufsständen und Aushängen oder Auslegen von Waarenkasten ic.	15.
8) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen u. dergl.	2.
9) Unbeaufsichtigtes und ordnungswidriges Stehenlassen bespannter Wagen oder Schleifen auf der Straße und verbotswidriges Ausbissen der Pferde	1.
10) Fahren mit Rollwagen ohne Polster unter der Schrotleiter	3.
11) Ausklopfen von Teppichen ic. auf Straßen und anderen als den hierzu angewiesenen Plätzen	4.
12) Feuerdefecte und feuerpolizeiwidrige Anlagen	1.
13) Mangel und ordnungswidrige Beschaffenheit der Aschengruben	1.
14) Tabakrauchen in Ställen, Werkstätten und anderen feuergefährlichen Orten, ingleichen Betreten von dergleichen Räumlichkeiten mit brennender Cigarette oder Pfeife	3.
15) Herumlaufenlassen von Hunden ohne Beißkörbe auf der Straße und Hinterziehung der Hundesteuer	27.
16) Contraventionen der Fiaces und concessionirten Einspänner, so wie Mängel und Defecte an Geschirren	4.
17) Sabbathstörung	6.
18) Ueberschreitungen der Tanzmusikerlaubnis	4.
19) Führung von geschwichtigen Maschinen und Gewichten ic.	2.
20) Verkauf von zu leichten Backwaaren	1.
21) Feilhalten von zu leichter Butter	13.
22) Geschwichtiges Ausgeben von ausländischem Papiergeld	1.
23) Auschenken und Verkauf von verdorbenem und der Gesundheit nachtheiligem Biere	6.
24) Hinterziehung der städtischen Thorabgaben	8.
25) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen	13.

Summa 132.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche um Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die hiesige Armenschule für Ostern 1860 ansuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an bis spätestens

den 28. November d. J.

unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.

Leipzig, am 28. September 1859.

Das Armendirectorium.

## Wanderungen durch den Waarenmarkt der Leipziger Messe.

V.

### Papier.

Die Messe in Papieren ist sehr gut gewesen. Sie würde, glaubt man, ausgezeichnet geworden sein, wenn nicht die jüdischen Feiertage das Geschäft dadurch einigermaßen gekreuzt hätten, daß viele Juden dieselben in ihren Familien zu verleben wünschten, deshalb eher abreisten und, da sonst der Papiereinkauf immer bis zuletzt verschoben wird, Bienen nicht mehr Zeit blieb, mit diesem Artikel sich zu versehen.

Je größer von Jahr zu Jahr der Mangel an Hadren wird, je mehr folgeweise die Preise steigen, desto natürlicher ist es, daß

das Geschäft im Absatz des unentbehrlichen Fabrikats gut, die Preise hoch bleiben müssen. Sie sind seit 2 Jahren bedeutend gestiegen, und wir sahen jenen Versuch der preussischen Regierung, durch die Verhinderung der Versammlung der Papierfabrikanten dem Steigen der Preise entgegenzuwirken, von vorn herein nicht nur als unberechtigt, sondern auch als thöricht an.

Man lasse dem Handel die ihm gehörende Freiheit, während der Staat, um einem Versuche der Monopolisirung der Preise durch die Fabrikanten entgegen zu treten, nicht mit polizeilichen Maßregeln einzugreifen, sondern einfach die ausländische Konkurrenz mehr zuzulassen hat, da Papiere gegenwärtig noch bis zu 10 Thlr. (Gold- und Silberpapier), resp. bis zu 20 Thlr. (Papier-tapeten) geschätzt sind, ein Schutz, der gewiß sehr hoch ist.

Die Preise müssen nothwendig so lange steigen, so lange noch keine besseren Surrogate durch Physik und Chemie herbeigeführt

sind als bisher, wo immer noch das bei weitem größte Br. die Habern liefern müssen. In jüngster Zeit soll Helm in Belgien ein Fabrikat aus Stroh herstellen, welches an Glätte Nichts zu wünschen übrig läßt. Die Amerikaner verwenden auch Hanf und Baumwolle. Jüngst wurde auch ein Patent auf Papier aus Rüben und ähnlichen Stoffen erteilt, an Lord Batriedale ein solches auf Papier aus Disteln. Belgien verwendet auch Leder und Lederabfälle.

Eine neue Concurrenz im Habereinkauf haben unsere Papierfabrikanten dadurch erhalten, daß jetzt wollene Lumpen wieder entfärbt, neu zerrissen (gedrößelt) und hierauf wiederum zu Kleiderstoffen versponnen werden. So wandert also durch die allthätige betriebsame Industrie manches alte Stück Zeug aus dem Kehrichthaufen wieder in den Palast.

Amerika kann schon deshalb nicht mit uns concurriren, weil man dort noch 1 1/4 Pfund Habern zu einem Pfund Papier nimmt und deshalb theurer als irgendwo producirt. Trotzdem ist der Aufschwung der Fabrikation ein ungeheurer. — Amerika importirte:

1853:	22,766,000 Pfd. Habern im Werthe von	982,837 Doll.
1855:	40,013,516 " " " " " "	1,225,151 " "
1856:	38,727,017 " " " " " "	1,239,168 " "

wozu Italien 23,648,912 Pfd., die Türkei über 2 Mill. Pfd., Aegypten, Schottland und Deutschland je 1 Mill. Pfd. lieferte.

Im Jahre 1855 hatte Amerika bereits 750 Papiermühlen mit 3000 Maschinen und einem jährlichen Product von 270,000,000 Pfund aus 405,000,000 Pfd. Habern für — das Pfd. zu 4 Cents gerechnet — 16,000,000 Doll. Die Vereinigten Staaten bringen also das Meiste der Habern schon selbst auf.

Unsere inländische Industrie ist gleichfalls im erfreulichsten Aufschwunge. Die Einfuhr und Ausfuhr der Papierfabrikate betrug:

1834	Einfuhr	12,075 Ctr.,	Ausfuhr	14,668 Ctr.
1849	"	2,422 " "	"	21,550 " "
1857	"	10,555 " "	"	73,792 " "

Unsere Ausfuhr hat sich also mehr als verdreifacht.

Die bedeutendsten Papierfabriken Deutschlands sind:

Referstein & Sohn in Kröllwitz	mit 33	Holländern.
Schäuffler in Heilbronn	"	30 " "
R. K. Fabrik in Josephthal	"	22 " "
Winter in Alt-Kloster	"	20 " "
Pustel in Kling	"	19 " "
Bechl in Lauenbau	"	19 " "
Flinsch in Freiburg	"	19 " "
Weidner in Dillingen	"	14 " "
Flinsch in Blankenberg	"	14 " "
Ulrich in Stadtberge	"	14 " "
Vorster in Steunert	"	13 " "
Patentpapierfabrik in Berlin	"	12 " "

Die sächsische Papierfabrik hat ihren Aufschwung seit Hinwegräumung aller Privilegien einzelner Fabriken genommen und die alte Wahrheit neu bestätigt, daß nur freie Concurrenz den Verkehr gefunden und erstarren läßt!

### Stadttheater.

Mit großer Spannung und einer mehr als gewöhnlich regen Theilnahme konnte und mußte man der Vorstellung vom 5. Dec. entgegensehen, denn es erschien an diesem Abende zum ersten Male auf unserer Bühne ein neues dramatisch-musikalisches Werk — „Santa Chiara“, große romantische Oper von Charlotte Birch-Pfeiffer, Musik von E. H. z. S. — das schon deshalb das Interesse lebhaft in Anspruch nehmen muß, da sein musikalischer Theil von der Hand eines schon vermöge seiner Geburt „auf der Menschheit Höhen“ stehenden Mannes herrührt. Referent selbst hat vom ersten Auftreten dieses Componisten an stets den wärmsten Antheil an dessen Wirken als solcher genommen und dasselbe so weit als es ihm möglich war mit Aufmerksamkeit und lebhaftem Interesse verfolgt; denn ist das Schaffen musikalischer Dramen schon für einen Menschen, dessen alleiniger Lebensberuf die Kunst ist, keine Kleinigkeit, so noch vielmehr für einen Fürsten, der der Liebe zur Kunst und dem Drange zum künstlerischen Schaffen dann erst Genüge thun kann, nachdem er die schwersten und heiligsten Pflichten, die ihm auferlegt sind, erfüllt hat. So rühmendwerth und auf die höchste Achtung Anspruch habend auch das künstlerische Wirken einer solchen Persönlichkeit ist, so muß dennoch die Kritik von dem Ursprung eines solchen Werkes, bis auf die allgemeine Anerkennung des Strebens, absehen, sobald als jenes vor die Deffentlichkeit tritt. Ich gestehe, wie sehr es mich freut, daß mir diese schwere Pflicht des Kritikers in diesem Falle leicht wird — denn es zeigt sich in der Oper „Santa Chiara“ nicht allein ein ganz bedeutender Fortschritt gegen die früheren Werke des hohen Componisten, es hat mir auch seit langer Zeit kein neues Werk dieser Art einen so entschieden günstigen Eindruck hinterlassen, wie dieses, so daß ich unverhohlen

den Wunsch ausspreche: wenn wir doch in neuester Zeit viele Opern wie diese hätten!

Der Componist wurde hier durch ein gut gewähltes und von der bewährten Hand der Frau Birch-Pfeiffer mit bekanntem Geschick verarbeitetes Sujet unterstützt. Es ist in dem Libretto dem Componisten reiche Gelegenheit zu musikalischer Illustration, brillanten und wirkungsvollen Situationen, zur musikalischen Charakteristik und Genremalerei, zum Schaffen von einzelnen, die Kunst des Sängers auch nach virtuoser Seite hin in helles Licht stellenden Gesangsnummern gegeben. Die Handlung der Oper, theilweise auf historischem Grund liegend, ist höchst interessant und spannend und läßt, obgleich im Grunde nur einfach, vermöge der geschickten und wirkungsreichen Verwendung das Interesse nicht sinken.

Den Styl der Musik betreffend, so ist derselbe der der modernen großen französischen Oper, doch sind in dem Ganzen namentlich auch starke Einflüsse der neuesten von R. Wagner auf dem Gebiete des musikalischen Drama's geschaffenen Richtung nicht zu verkennen. Es soll das nichts weniger als ein Vorwurf für den Componisten sein, vielmehr gereicht es ihm zur Ehre, daß auch er die hohe Berechtigung der künstlerischen Forderungen der Neuzeit erkannt hat — eine Sache, deren sich leider viele Künstler von Fach, die weiter nichts zu thun haben als sich um ihre Kunst und deren Fortschritte zu bekümmern, nicht rühmen können! Was mich für dieses Werk ganz besonders eingenommen hat, ist die noble und würdige Haltung desselben. Man trifft in der ganzen, an leichten und gefälligen Motiven reichen Partitur keine Fadaise und noch weniger irgend einen ordinären, an niedriger stehende Musikgattungen erinnernden Anklang an, wie das in neuen Werken selbst berühmter Componisten zuweilen vorkommt. Ueberwiegend ist der melodische Theil der Musik bedacht; man sieht es dieser an, daß dem Componisten das Erfinden eingänglicher Themen keine große Mühe macht — und das bleibt unter allen Umständen stets ein großer Vorzug, um so mehr, als die Melodien in dieser Oper Charakter haben und im Verein mit einer wirkungsvollen Harmonik die Gemüthsstimmungen der handelnden Personen, die Situationen, besonders aber auch die verschiedenen nationalen Färbungen äußerst glücklich wiedergeben. So fühlt man sich z. B. schon bei den ersten Tacten des dritten Actes nach Italien versetzt, während in den beiden ersten Aufzügen neben der durch das Sujet gebotenen düsteren Färbung dem national-russischen Element (besonders in der reizenden Ballettmusik) äußerst prägnant Rechnung getragen ist. Kann ich auch hier nicht auf alle Einzelheiten der Partitur eingehen, so sind doch vor Allem die sich durch die ganze Oper hindurchziehende liebliche Romanze (C dur, 3/8 Tact), das darauf folgende Quartett ohne Begleitung, das höchst wirkungsvolle erste Finale, die großen Scenen des zweiten Actes, die reizenden Chöre und die Arie Charlottens im dritten Act als besonders hervorragende Glanzpunkte zu bezeichnen. Einen hohen Aufschwung nimmt das Werk im zweiten Act, der nach den glänzenden und erschütternden Scenen des ersten Actes eine gewaltige Steigerung zeigt. Ruhiger und bis auf die unheimliche Erscheinung des Alexis freundlicher gehalten ist der zu einem versöhnlichen Abschluß führende dritte Act, der übrigens durch einige Kürzungen, wie deren auch wohl noch im ersten Act wünschenswerth sein dürften, wesentlich gewinnen wird. Das ganze Werk hat Zug und große dramatische Wirkung. Es tragen dazu namentlich auch bei: die zwar große Anforderungen an die Sänger stellende, aber auch schöne Klangwirkungen erreichende Behandlung der Menschenstimme, die vortreffliche Ausarbeitung und orchestrale Illustration des recitativischen Theils, die oft prachtvollen und lebendig in die Handlung eingreifenden zahlreichen Chöre und eine glanzvolle, alle Mittel des großen modernen Orchesters glücklich ausbeutende, wenn vielleicht auch hin und wieder (wie z. B. in der Duvertüre) etwas zu massenhafte Orchestration. — Diesen namhaften Vorzügen der Oper „Santa Chiara“ gegenüber sieht man gern über einige Anklänge hinweg — von denen übrigens wohl auch kaum ein größeres musikalisches Werk der neuesten Zeit streng genommen ganz frei sein dürfte — umsomehr, als diese hier fast nur harmonischer, rhythmischer und orchestrale Natur, äußerst selten aber in der Melodik zu finden sind.

Für eine würdige Darstellung des keineswegs leichten Werkes war von Seiten unseres Bühnenvorstandes, des Hrn. Wirsing, viel gethan. Die mise-en-scène ist eine höchst sorgfältige und von künstlerischer Einsicht und Ernst zeugende, die äußere Ausstattung mit durchgehends neuen von Herrn Krause gemalten Decorationen eine geschmackvolle und glänzende. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß der Orchesterdirigent, Herr Capellmeister Riccius, mit großer Sorgfalt und rühmendwerther Einsicht den musikalischen Theil des Werkes einstudirt hat. Von den Leistungen unserer Sänger läßt sich nur Gutes sagen, denn sie Alle bestreben sich mit zum Theil glänzendem Erfolg die ihnen anvertrauten Partien zur Geltung zu bringen. Es gilt letzteres namentlich von den Repräsentanten der Hauptrollen, Fräul. von Ehrenberg (Charlotte Christina), Herrn Young (Victor) und Herrn Bertram (Alexis). Fräul. Nachtigal führte die schwere und im Ganzen weniger dankbare Partie der Bertha befriedigend durch. Treffliches

leistete  
in der  
Alphon  
Archiv  
ist. —  
machen  
that w  
Hingeb  
Die  
Publi  
halten  
armen  
Reper  
Dank  
  
über d  
Unit  
Tägl  
Vor  
  
18  
  
Som  
bis 3  
vom  
30. S  
  
Die in  
1  
1  
5  
5  
2  
3  
24  
9  
  
12  
3  
39  
3  
10  
10  
2  
5  
2  
  
Bem  
vom  
  
1  
  
such  
fäm  
völl  
Kü  
ber  
Au  
wer  
Na  
tiff  
frü  
mü  
trä

leistete im Gesang wie im Spiel auch diesmal Herr Bernard in der Partie des Aurelius, wie auch des Herrn Kafalsky als Alphons und der Vertreter der kleineren Rollen, der Herren Gitt (Archimandrit) und Lück (Herbert) mit Anerkennung zu gedenken ist. — Die glänzenden und einen Hauptbestandtheil der Oper ausmachenden Chöre gingen durchweg sehr befriedigend, das Orchester that wie alle anderen Mitwirkenden mit ganz besonderer Lust und Hingebung und daher mit dem besten Erfolg seine Schuldigkeit.

Die Oper fand eine so günstige, ja glänzende Aufnahme beim Publicum, daß sie sich voraussichtlich bei uns auf dem Repertoire halten wird. Es ist in unserer an lebensfähigen neuen Opern so armen Zeit diese Novität als ein wirklicher Gewinn für das Opern-Repertoire zu betrachten, für den der Theaterdirection gewiß der Dank aller Freunde der dramatischen Musik gebührt.

F. Gleich.

**B e r i c h t**

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verfloffenen Monat September 1859, **Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).** Tägliche Expeditionsstunden vom 1. Octbr. 1859 bis 31. März 1860 Vormittag von 8 bis 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr.

1859.	Neuange- meldete Arbeiter		Gesamt- summe von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeits- bestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 31. Aug.	58	123	2556	4329	546	1692	542	1652
vom 1. bis 30. Septbr.	9	16	373	748	149	413	146	403
	67	139	3229	5077	695	2105	688	2085
	206		8306		2800		2773	

Die im Monat Septbr. verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen.

- 1 Aufwärter. 13 Laufburschen.
- 1 Drahtstricker. 8 Logiskräumer.
- 5 Fabrikarbeiter. 18 Radbreher.
- 5 Flaschenpflücker. 5 Rollendreher.
- 2 Fensterputzer. 2 Schubsticker.
- 3 Gartenarbeiter. 2 Schuhputzer.
- 2 Haarpfänger. 42 Träger.
- 24 Handarbeiter. 4 Wasserträger.
- 9 Holzleger.

B. Weibliche Personen.

- 12 Aufwäscherinnen. 2 Näherinnen.
- 3 Aufwartefrauen. 3 Plätterinnen.
- 39 Aufwartemädchen. 3 Rollendreherinnen.
- 3 Ausbesserinnen. 216 Scheuerfrauen.
- 10 Fabrikarbeiterinnen. 2 Schneiderinnen.
- 10 Kinderwärterinnen. 3 Trägerinnen.
- 2 Krankenwärterinnen. 83 Waschfrauen.
- 5 Laufmädchen. 2 Wärterinnen.
- 2 Logiskräumerinnen. 3 Wochenwärterinnen.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1859.	Nachfragen nach Gefinde		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. b. 31. Aug.	18	402	56	640	17	281
vom 1. bis 30. Septbr.	1	49	5	90	—	23
	19	451	61	930	17	304
	470		991		321	

**Die Sehenswürdigkeiten der Leipziger Michaelismesse.**

10) Die Arena des Herrn Rudolph Angelo Lork. Die gymnastische Künstler-Gesellschaft des Herrn Lork besucht uns zum ersten Male und ihre Künste finden Beifall, da sämtliche Künstler und Künstlerinnen gut geschult und bereits völlig durchgebildet sind. Der Director Lork führt alle die Künste auf dem gespannten Seile aus, die wir einst bei Kolter bewunderten, und zwar mit derselben Gewandtheit und Sicherheit. Auch die jugendliche Elise und der junge Hari leisten Beachtenswerthes auf dem gespannten Seile und führen auch komische Nationaltänze recht gut und mit vielem Humor aus. Die athletischen Künste des Herrn Francois Schneider haben wir schon früher hier zu bewundern Gelegenheit gehabt, und auch diesmal müssen wir seinen Kunstproductionen das beste Lob erteilen. Er trägt, und wie es scheint ohne Anstrengung, eine Menge schwerer

Gewichte an seinem Körper, führt mit Leichtigkeit sein Exercitium mit einer schweren Eisenstange aus, zerschlägt am Arm dicke Holzstangen, hebt einen Tisch mit den Zähnen auf, obgleich zwei Mann darauf stehen, welche die Trommel schlagen, und trägt eine große und schwere Kanone auf der Schulter. Der junge Köhler producirt sich als Turner und executirt die schwierigsten Turnübungen an einem Recke in einer Höhe von 30 Fuß mit großer Bravour und Leichtigkeit. Franz und Wilhelm sind recht tüchtige Jongleurs und haben sich die Ausübung ihrer Kunst noch dadurch ershwert, daß sie dieselbe auf rollenden Kugeln ausüben. Die Pyramiden und Gruppierungen auf und zwischen zwei großen Leitern, ausgeführt von dem ganzen Personal, geben oft ein recht schönes Bild; kurz es ist hier viel Gutes zu sehen und dazu für große Mannichfaltigkeit gesorgt. Den Schluß der Vorstellung macht eine recht hübsche Pantomime.

Die übrigen Sehenswürdigkeiten unterwerfen wir nur einer kurzen Besprechung. Mit Stereoskopen besucht uns wieder Herr Brückner und Herr Duret. Die des Letzteren finden bekanntlich hier immer den größten Beifall und gewähren diesmal durch vieles Neue wieder frisches Interesse. Auch Herr Brückner hat so manches Neue. Beide haben aber noch einen Concurrenten in Herrn Morrier gefunden. Unter dem Titel „Grand cabinet académique de Paris, oder die Welt in Miniatur“ hat er seine Sammlung aufgestellt. Noch waren wir verhindert sie zu sehen und behalten uns daher eine besondere Besprechung noch vor. Außer den schon erwähnten ausgezeichneten Panoramen der Schweiz, den ebenfalls bereits nach Verdienst gerühmten Schlachtenpanoramen u. s. w. von A. Bauer und Voltée's so effectvollen Tableaux changeants, die wir wiederholt als etwas ganz Neues und Effectvolles empfehlen, finden wir noch in der Mitte der Schankbudenreihe zwei Buden mit optischen Panoramen, die auch manches Gute enthalten. Von den noch nicht erwähnten Naturseltenheiten machen wir vor Allem auf das so eben erst angekommene Riesenschwein aufmerksam, das neben der „Reise in die Schweiz“ ausgestellt ist. Es ist unstreitig das colossalfste, das wir je hier gesehen haben; denn es ist 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Fuß lang und hat 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Fuß im Umfange. Herr Ditto, der uns oft besucht, hat wieder so manches Interessante in seiner Menagerie. Sehenswerth sind namentlich seine großen Wölfe, der Jaguar, das Mährenschaf (nicht Rufflon), zwei Armadillo und das Stachelschwein. Auch unter den Affen ist manches Interessante. Ein Tyroler zeigt zwei Albinos, eine Seehundsfamilie, Fischotter u. s. w. Das, was er von den Albinos sagt, haben wir in diesem Blatte schon oft widerlegt. Neben dem Zauberpflast rechts sind zwei hübsche Pferdchen und Hasen zu sehen, die so gut dressirt sind, daß sie durch ihre Künste in Staunen setzen; links davon produciren zwei holländische Künstlerfamilien ihre equilibristischen Künste, leisten recht Lobenswerthes und haben auch für hübsche Costüms gesorgt. Dasselbe gilt von der bekannten Familie Båse, welche neben dem Tyroler ihr Theater aufgeschlagen hat. Links von ihr zeigen Hunde und Affen ihre Künste, die recht gut dressirt sind und viel zu lachen geben. Den Schluß der Vorstellung machen Nebelbilder. Was endlich die Marionettentheater betrifft, so ist sowohl das des Herrn Kapphahn, wie das des Herrn Schaaf längst hier bekannt. Beide verstehen ihr Publicum in große Heiterkeit zu versetzen. Letzterer führt diesmal aber auch als Schlußscene in seinem Welttheater die Schlachten von Magenta und Montebello auf.

**Allgemeine deutsche Schillerstiftung.**

Am 8., 9. und 10. October findet zu Dresden eine Generalversammlung der bis jetzt in Deutschland bestehenden Schillerstiftungs-Comités statt, um die Statuten und die nähere Organisation der „deutschen Schillerstiftung“, welche an Schillers hundertjährigem Geburtstag ihre segensreiche Wirksamkeit beginnen soll, zu berathen und definitiv festzustellen. Der von dem Dresdner provisorischen Comité ausgearbeitete Statuten-Entwurf dürfte dabei wohl verschiedene Modificationen erfahren. Namentlich herrscht noch Meinungsverschiedenheit über die Frage: ob der wohlthätige Zweck der Stiftung lediglich auf Dichter zu beschränken, oder auf alle hilfsbedürftigen Schriftsteller, welche sich um die deutsche Nationalliteratur besondere Verdienste erworben, so wie auf deren Witwen und Waisen auszudehnen sei. Der Vorstand der Leipziger Stiftung hat sich für diese universellere Tendenz erklärt und die Herren Dr. Gustav Haubold und Adv. Adolar Gerhards zu Deputirten gewählt. Außer Dresden und Leipzig werden bei dieser Versammlung dem Vernehmen nach noch Berlin, Wien, Brünn, Stuttgart, München, Frankfurt a. M., Hamburg, Breslau, Weimar, Darmstadt, Offenbach und Nürnberg vertreten sein. Auch sind Seiten des provisorischen Vorstandes zu Dresden noch an drei Wohlthäter der Schillerstiftung besondere Einladungen ergangen: an Herrn Dr. Heinrich Brockhaus, der der Schillerstiftung ein Geschenk von 1000 Thalern machte, an Hrn. Georg von Cotta, der dem Stuttgarter Comité 1500 Gulden zur Verfügung stellte, und an den Präsidenten des k. Ober-Appellationsgerichts, Herrn Geh. Rath Dr. von Langenn, „der vier Jahre

lang den provisorischen Vorstand und die Sache der Schillerstiftung aus dem Schatze seiner Erfahrungen und durch sein Fürwort an hoher Stelle unterstützte."

Ueber das Resultat der Berathungen behalten wir uns besondern Bericht vor. Möchten nur inzwischen auch in unserer Stadt die Sammlungen für jene edle, das Andenken des Gefeierten in so praktischer Weise verherrlichende Stiftung einen recht erfreulichen Fortgang nehmen!

### Die Enthüllung des Jahn-Grabdenkmals in Freiburg a. d. Unstrut den 16. October d. J.

Nachdem das für Friedrich Ludwig Jahn's Grab in Freiburg a. d. U. bestimmte Denkmal vollendet, hat der für das Unternehmen gewählte Ausschuss in einer der letzten Nummern der Deutschen Turnzeitung eine Einladung zur feierlichen Enthüllung auf Sonntag den 16. October erlassen. Die Feierlichkeit findet Vormittags nach geschlossenem Gottesdienst zwischen 11 und 1 Uhr statt. Um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr versammeln sich die Theilnehmer auf dem freien Platze vor dem ehemals Jahn'schen Hause, von wo sie sich in geordnetem Zuge durch die Stadt nach dem Friedhof begeben und dort nach Anordnung des Ausschusses sich aufstellen werden. Es folgt sodann:

Gesang über dem Grabe, durch den Freiburger Gesangverein,  
Enthüllungssrede durch ein Mitglied des Leipziger Ausschusses,  
Erwiderungsrede durch ein Mitglied des Freiburger Ausschusses,  
Rede des Geistlichen und Schlusssong.

Demnächst soll ein gemeinsames Mittagmahl in den Räumen der Champagnerfabrik die Theilnehmenden vereinigen.

Die Bethheiligung an dieser Feierlichkeit wird bestimmt eine sehr zahlreiche sein und auch von Leipzig aus werden viele Freunde und Verehrer des „Turnvaters“ nach dem freundlichen Freiburg pilgern, um Zeuge zu sein, wie die deutsche Turnerschaft ihrem Altmeister dankt für die Segnungen, die er dem ganzen deutschen Volke gebracht.

In dem Vorstandszimmer des hiesigen Allgem. Turnvereins ist bis zum 10. ds. eine Liste zur Einzeichnung für Diejenigen ausgelegt, welche sich am Mittagmahle theilnehmen wollen.

E. St.

### Oeffentliche Gerichtsungen.

Einem zur vorjährigen Michaelismesse anwesenden Geschäftsreisenden waren aus seiner Wohnstube drei Röcke im Gesamtwerthe von 46 Thlr. 20 Gr. gestohlen worden. Derselbe hatte seine Stube Abends nach 6 Uhr auf kurze Zeit verlassen, nachdem die Stube zuvor von ihm verschlossen und der Schlüssel dem Wirth zur Aufbewahrung übergeben worden war. Der Dieb mußte daher mittelst Nachschlüssels in die Stube gelangt sein, denn bei der Rückkehr fand sie der Inhaber gehörig verschlossen, die Röcke aber daraus verschwunden. Längere Zeit konnte man über den Thäter Nichts erfahren, bis gelegentlich einer Ausfuchung bei dem Schlossergesellen Carl Wilhelm Schwarz von hier wegen einer anderen Sache einer der drei Röcke vorgefunden wurde. Schwarz suchte den redlichen Erwerb dieses Rockes nachzuweisen und gab vor, es habe ihm denselben ein jetzt in Breslau sich aufhaltender Schneidergeselle für 14 Thlr. gefertigt, namentlich auch den Stoff dazu erkaufte. Jener Schneidergeselle, hierüber abgehört, sagte indes nicht so aus, wie Schwarz jedenfalls gewünscht und gehofft hatte; derselbe bezeugte vielmehr, daß er Schwarz keinen neuen Rock gefertigt, auch nicht den Stoff dazu erkaufte und im Ganzen 14 Thlr. dafür erhalten, vielmehr daß ihm Schwarz in der erwähnten Michaelismesse einen bereits fertigen Rock, den er ganz wie einen der gestohlenen, namentlich von demselben Stoffe wie diesen beschrieb, zur Abänderung übergeben und dafür 4 Thlr. bezahlt habe. Er überreichte ferner dem Gerichte ganz gegen Schwarz's Erwartung einen von letzterem erhaltenen Brief, worin dieser ihm anzeigte, daß er wahrscheinlich bezüglich jenes Rockes befragt werden würde, ihn zugleich bittend, er möge nur angeben, daß er den Rock für ihn gefertigt, insbesondere den Stoff dazu erkaufte und 14 Thlr. erhalten habe.

Dieser Aussage gegenüber fand Schwarz sich veranlaßt, seine ursprüngliche Erzählung über den Erwerb des Rockes zu modificiren und behauptete nunmehr, letzteren von seiner Mutter, einer Trödlerin, in der gedachten Messe erkaufte zu haben, über welchen Umstand er sowohl seine Mutter als einen Dritten als Zeugen benannte. Von ersterer erhielt er nun zwar auch dieses Zeugniß, dagegen wußte jener Dritte nichts von dem angeblichen Rockkauf. Es kam aber zur Ueberführung Schwarz's hinzu, daß der aufgefundene Rock noch der stattgefundenen Umänderung von dem Markthelfer des Bestohlenen bestimmt als einer der drei entwendeten recognoscirt und daß er wenigstens dem Stoffe nach, von welchem übrigens auch noch eine Probe des betreffenden Verkäufers beigebracht wurde, Selten des Bestohlenen selbst anerkannt wurde. Sehr gravirlich war ferner für Schwarz die Aussage eines Zeugen,

zu dem er in näherer Beziehung gestanden haben sollte. Dieser hatte den bei Schwarz aufgefundenen Rock kurze Zeit nach dem Diebstahl gesehen und von Schwarz selbst das Geständniß erhalten, daß er diesen Rock nebst zwei andern in dem Hause, wo jener Geschäftsreisende gewohnt hatte, gestohlen habe. Auf Grund dieser Indicien wurde Schwarz trotz seines Läugnens in der am 30. v. M. unter Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrathes Dr. Lucius abgehaltenen Hauptverhandlung der Entwendung aller drei Röcke für überführt erachtet und zu 3 jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt. Die königl. Staatsanwaltschaft war bei dieser Verhandlung durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten und als Vertheidiger fungirte Herr Adv. Schilling.

Die am 3. d. M. unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Lengnick abgehaltenen Verhandlungen betrafen Einsprüche gegen erstinstanzliche Erkenntnisse. Durch den von Emilie Christiane Claus aus Taucha erhobenen suchte diese Herabsetzung der sechsmonatlichen Arbeitshausstrafe, welche ihr wegen eingestandener Entwendung zweier, auf 1 Thaler gewürdeter Frauentöcke aus einem Garten, wo sie des Trocknens halber ausgegangen hatten, vom k. Gerichtsamte Taucha zuerkannt worden war. Döschon die Zuerkennung von Arbeitshausstrafe trotz des geringen Objectes durch das Gesetz geboten war, da die Claus bereits 10 mal wegen Diebstahls und Betrugs Gefängnißstrafe erlitten hatte, so erschieben doch durch Zuthellung des niedrigsten Maßes dieser Strafe von 4 Monaten ihr Vergehen ausreichend gehäudet, und dahin wurde dem Antrage der k. Staatsanwaltschaft gemäß vom Bezirksgerichte das erstinstanzliche Erkenntniß abgeändert.

Der Schuhmachergeselle Georg Gottlieb Carl Hoyer von hier hatte sich vor einiger Zeit an einen ihm unbekanntem, aus der Vereinsbierbrauerei zurückkehrenden, stark angetrunkenen Menschen gemacht, demselben seine Begleitung angeboten und ihn darauf in eine in der Nähe befindliche Kaffeewirtschaft geführt, um ihm hier angeblich zur Restauration Kaffee verabreichen zu lassen. Das letztere war geschehen; ehe aber noch der Kaffee verzehrt und ehe noch vom Kellner Zahlung verlangt worden war, hatte Hoyer seinen trunkenen Begleiter aufgefordert, Zahlung zu leisten. Dieser hatte darauf Hoyer auch aus seinem Porte-monnaie ein einthaleriges Cassenbillet, welches letzterer zur Bezahlung ausdrücklich begehrt, trotzdem daß sich noch ausreichende kleinere Münze darin befunden hatte, übergeben. Nicht alsbald aber hatte Hoyer das Cassenbillet, als er, anstatt sich damit zum Kellner zu versetzen und diesen zu bezahlen, aus dem Wirthschaftsgarten verschwand und eiligst in die Stadt hereinkam. Auf Veranlassung eines fast unmittelbar neben Hoyer und dessen Begleiter dagewesenen Dritten, welcher ihr ganzes Gespräch mit angehört hatte, wurde Hoyer noch rechtzeitig und ehe der Thaler weiter gewandert war, von einem am Thore stationirten Polizeidiener erwischt und aufgegriffen. In der wider ihn hierauf eingeleiteten Untersuchung wurde derselbe, da sein Vorgeben, er habe in der Stadt für seinen Begleiter Cigarren holen wollen, sich als leere Ausflucht erwies, vom Gerichtsamte im Bezirksgerichte wegen Unterschlagung und zugleich in Berücksichtigung, daß er rückfällig und zweimal wegen Diebstahls mit Gefängniß bestraft worden war, zu 2 Wochen 6 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Von der k. Staatsanwaltschaft war jedoch in Betracht, daß die ermittelten Thatsachen alle Merkmale eines betrügerischen Gebahrens enthielten und darauf hinwiesen, daß Hoyer von vorn herein die Absicht gehabt habe, seinen Begleiter zu bevorthellen, sich in den Besitz des Thalers zu setzen und denselben für sich zu behalten, mithin die vorgespiegelte Uebnahme des Mandats zur Bezahlung der Zeche nur als Täuschungsmittel benutzt zu haben, gegen das betr. Erkenntniß Einspruch erhoben worden, und das Bezirksgericht, welches entgegen der Ansicht der ersten Instanz die erwähnten Verhandlungen im Wirthschaftsgarten zwischen Hoyer und dessen trunkenem Begleiter, insbesondere den Umstand, daß letzterer nicht freiwillig, sondern nur auf Verlangen des Erstern das Cassenbillet zur Zahlung hergegeben hatte, durch die eidliche Aussage des hierüber abgehörten Zeugen für ausreichend bewiesen annahm, erkannte dem Antrage der Staatsanwaltschaft gemäß auf Betrug. Diese Vertheidigung der rechtlichen Subsumtion hatte für Hoyer die unangenehme Folge, daß, weil er bereits zweimal wegen Diebstahls Gefängnißstrafe erlitten hatte, wegen des jetzt verübten gleichartigen Verbrechens des Betrugs nach den einschlagenden Bestimmungen des Strafgesetzbuches auf Arbeitshausstrafe erkannt werden mußte, die auch in der Dauer von 4 Monaten wider ihn ausgesprochen wurde. Bei beiden Einspruchsverhandlungen war die k. Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten.

### Verschiedenes.

Zur Geschichte der sächsischen Jägerbrigade. Die Scharfschützen der sächsischen Infanterie-Regimenter hatten sich, eine auserlesene Mannschaft, unter der Führung junger intelligenter Offiziere in den Feldzügen 1807—1809 als so tüchtige Truppen gezeigt, daß sie vom Mai 1809 an in Divisionen resp. Bataillone

vereint  
Trupp  
ihrer  
Gefech  
1809  
verieba  
31. A  
aus g  
nun k  
vorder  
der  
Zeiten  
deter

Et  
Dejeu  
Nahr  
sind p  
feinen  
und d  
Eben  
innezu  
der ga  
Wette.  
sam r  
die W  
Haupt  
und so

2901.

S

K. Sächs.  
Staatspapiera.

K. Sächs.  
rentenb  
Leipz. S  
Sachs.  
Handb.

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d

10. d



**Haupt-Gewinne**  
9. Ziehung 5. Classe 56. K. S. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig den 6. October 1859.

Nummer.	Thaler.	bei	Herrn	u. Söhne	in	
1498	5000	bei	Herrn J. A. Thierfelder	u. Söhne	in Neufkirchen.	
50882	2000	"	F. A. Schröder		in Plauen.	
43172	1000	"	S. G. Wallerstein	u. Sohn	in Dresden.	
4521	1000	"	dem R. S. priv. Intelligenz-Comptoir		in Leipzig.	
36708	1000	"	Herrn J. A. Thierfelder	u. Söhne	in Neufkirchen.	
4619	1000	"	dem R. S. priv. Intelligenz-Comptoir		in Leipzig.	
61077	1000	"	Herrn Carl Böttcher		in Leipzig.	
41624	1000	"	S. G. Wallerstein	u. Sohn	in Dresden.	
39942	1000	"	Carl Böttcher		in Leipzig.	
31325	1000	"	J. F. Hard		in Leipzig.	
52746	1000	"	Franz Kind		in Lübeck.	
56025	1000	"	Carl Böttcher		in Leipzig.	
30846	1000	"	Bernhard Morell		in Chemnitz.	
41448	1000	"	J. F. Hard		in Leipzig.	
14357	1000	"	A. Wallerstein jun.		in Dresden.	
4019	400	"	S. G. Wallerstein	u. Sohn	in Dresden.	
67438	400	"	Haarth u. Herfurth		in Dresden.	
53149	400	"	E. J. Trescher u. Co.		in Dresden.	
14592	400	"	G. Schwabe		in Döbeln.	
48754	400	"	der herzogl. priv. Haupt-Collection		in Dessau.	
61141	400	"	Herrn Carl Böttcher		in Leipzig.	
17484	400	"	S. G. Wallerstein	u. Sohn	in Dresden.	
28537	400	"	A. Thierfelder		in Annaberg.	
19798	400	"	E. G. F. Meyer	in Seithayn	und Herrn C. G. Jacuner	in Zwickau.
33139	400	"	Franz Kind		in Leipzig.	
35204	400	"	G. G. Heydemann		in Naugun.	
24618	400	"	H. A. Konthaler		in Dresden.	
56783	400	"	Theodor Seidler, sonst G. B. Ullmann		in Riesa.	
45458	400	"	A. Thierfelder		in Annaberg.	
15835	400	"	Franz Kind		in Leipzig.	
71592	400	"	Meichel u. Scholze		in Löbau.	
70149	400	"	J. A. Thierfelder u. Söhne		in Neufkirchen, durch die Herren Kind, Kunze und Brenner	in Leipzig.
17254	400	"	H. Hinrichsen		in Leipzig.	
29960	400	"	J. A. Thierfelder u. Söhne		in Neufkirchen.	
33477	400	"	J. A. Thierfelder u. Söhne		in Neufkirchen.	
21271	400	"	G. Schwabe		in Döbeln.	
3029	400	"	G. G. Heydemann		in Naugun.	
2433	400	"	J. A. Thierfelder u. Söhne		in Neufkirchen.	
11033	400	"	A. Geneis		in Dresden.	
51661	400	"	Franz Kind		in Weimar.	
48780	400	"	der herzogl. priv. Haupt-Collection		in Dessau.	
28722	400	"	Herrn P. G. Blendner		in Leipzig.	
4145	200	"	Franz Kind		in Leipzig.	
47765	200	"	Bernhard Morell		in Chemnitz.	
38168	200	"	Franz Kind		in Weimar.	
67055	200	"	E. G. Jacuner		in Zwickau.	
38430	200	"	Adolph Simon		in Coburg.	
2129	200	"	E. G. F. Meyer		in Seithayn.	
17013	200	"	E. J. Trescher u. Co.		in Dresden.	
58027	200	"	Carl Böttcher		in Leipzig.	
8722	200	"	G. Schwabe		in Döbeln.	
23519	200	"	G. Rigische		in Eibenstock.	
12491	200	"	E. J. Trescher u. Co.		in Dresden.	
67763	200	"	Gehr. Lechla		in Hainichen.	
36600	200	"	Gehr. Wenige		in Gotha.	
29951	200	"	J. A. Thierfelder u. Söhne		in Neufkirchen.	
27360	200	"	J. F. G. Lorenz		in Freiberg.	
9687	200	"	P. G. Blendner		in Leipzig.	
8328	200	"	Franz Kind		in Weimar.	
7318	200	"	Carl Böttcher		in Leipzig.	
578	200	"	S. G. Wallerstein	u. Sohn	in Dresden.	
48208	200	"	P. G. Blendner		in Leipzig.	
41302	200	"	J. A. Thierfelder u. Söhne		in Neufkirchen.	
16865	200	"	S. G. Wallerstein	u. Sohn	in Dresden.	
43768	200	"	Carl Böttcher		in Leipzig.	
37949	200	"	E. J. Trescher		in Gera.	
20763	200	"	J. F. Hard		in Leipzig.	
38831	200	"	S. G. Wallerstein	u. Sohn	in Dresden.	
31309	200	"	J. F. Hard		in Leipzig.	
28970	200	"	S. G. Wallerstein	u. Sohn	in Dresden.	
5570	200	"	Theodor Seidler, sonst G. B. Ullmann		in Riesa.	
17655	200	"	H. A. Konthaler		in Dresden.	
28496	200	"	Bernhard Morell		in Chemnitz.	
38421	200	"	Adolph Simon		in Coburg.	
14279	200	"	Franz Kind		in Leipzig.	

**Israelitische Religionsgemeinde.**  
Gottesdienst für das Versöhnungsfest.  
Freitag den 7. October Vespergebet 1 1/2 Uhr Mittags, Abendgebet 5 1/2 Uhr, Predigt 6 1/2 Uhr.  
Sonntag den 8. October Morgengebet 7 Uhr, Seelenfeier 10 1/2 Uhr, Predigt 11 Uhr, Schlußgebet und Predigt 4 1/2 Uhr Nachmittags.

**Deutsch-Israellischer Gottesdienst**  
Thomaspförtchen Nr. 1.  
**Versöhnungstag.**

Freitag: Abendgottesdienst 6 Uhr, Predigt 1/27 Uhr.  
Sonntag: Frühgottesdienst 7 1/2 Uhr, Predigt 10 Uhr.  
Predigten von Herrn Dr. Landsberger.  
Einlaßkarten sind bei Jac. Abr. Meyer & Co., Katharinenstraße Nr. 16, 1 Treppe zu haben.  
Der Vorstand.

**Synagoge im Königsaal**

Markt 17 (Königsbau).  
Zum bevorstehenden Versöhnungstage sind Billets daselbst Treppe C 2. Etage zu haben.  
S. Rosengarten.

**Dessauer Synagoge.**

Zum bevorstehenden Versöhnungstage sind Einlaßkarten für Herren und Damen zu erhalten. Die Predigt beginnt Abends 7 und am Tage 10 Uhr. Brühl, Tiger Nr. 52. M. Königsberg.

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** Zum ersten Male:  
**Der Oberroß eines Diplomaten.**  
Lustspiel in 3 Acten von Dr. von Frank.

Personen:

Baronin von Miremont	Fräul. Huber.
Alfred von Miremont, ihr Sohn,	Herr Flügel.
Adele von Miremont, ihre Tochter,	Fräul. Paulmann.
Don Gomez de Silva, Alcalde von Panticosa,	Herr Gasche.
Donna Inez, dessen Frau,	Frau Wohlstadt.
Baquita, ihr letzter Kammerjungfer,	Fräul. Ungar.
Jaques Molinet	Herr Desfoir.
Der Minister des Auswärtigen	Herr Saalbach.
Ein Secretair	Herr Treptau.
Ein Diener des Ministers	Herr Kühn.
Ein Diener der Baronin	Herr Saupé.
Diener. Beamte im Ministerium.	

Der erste und dritte Act spielen in Paris, der zweite in Panticosa, einem spanischen Bade-Orte in den Pyrenäen, nahe der französischen Grenze.  
Freibillets sind während der Messe ohne Ausnahme ungültig.

**Preispreise.**  
Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

**Zweites**  
**Abonnement-Concert**  
im  
**Saale des Gewandhauses zu Leipzig**

**Sonntag den 9. October.**  
**Erster Theil.** Concert-Ouverture von Julius Rietz. — Scene und Arie aus „Oberon“ von C. M. v. Weber, gesungen von Frau Jenny Bürde-Ney, Königl. Sächs. Hof-Opern- und Kammersängerin aus Dresden. — Introduction und Variationen über ein russisches Thema für die Violine von F. David, vorgetr. von Herrn S. Jacobsohn aus Mitau. — Recitativ und Arie aus „Ernani“ von Verdi, gesungen von Frau Bürde-Ney.  
**Zweiter Theil.** Sinfonie (Nr. 7, A dur) von L. v. Beethoven.  
Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.  
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.  
Das 3. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 20. Oct. 1859.  
**Die Concert-Direction.**

**Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.**

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Nachm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nachts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Pers. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Nachm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 10 U. 35 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.

- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Hbf. Rrgs. 7 u., Rdm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u. Anf. Rrgs. 8 u. 35 M., Rdm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Hbf. Rrgs. 7 u., Rrgs. 7 u. 30 M., Rdm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Rchts. 10 u. Anf. Rrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Rrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Rdm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Cera: Hbf. Rrgs. 5 u., Rdm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Rrgs. 8 u. 8 M., Rdm. 1 u. 25 M. u. Rchts. 10 u. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Hbf. Rm. 10 u. 55 M. und Rdm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Abds. 6 u. 2 M. u. Rchts. 10 u. 6 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Hbf. Rrgs. 5 u., Rrgs. 8 u. 15 M., Rm. 10 u. 55 M., Rdm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Rchts. 10 u. 35 M. Anf. Rrgs. 4 u., Rrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Rdm. 1 u. 25 M., Rdm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Rchts. 10 u. 6 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Hbf. Rrgs. 5 u., Rrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Rdm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Rrgs. 8 u. 5 M., Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Hbf. Rrgs. 5 u., Rrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Rrgs. 8 u. 5 M., Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Hbf. Rrgs. 5 u., Rrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Rdm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Rrgs. 8 u. 5 M., Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Landes-Lotterie. Heute, von früh 7 Uhr ab, Ziehung V. 10.  
 Öffentliche Bibliotheken.  
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
 Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.  
 Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.  
 C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille  
 Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Variusspörtschen 24.  
 Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.  
 Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 u. Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit

**Dreißig Thaler Belohnung.**

**Bekanntmachung.** Erstatteter Anzeige zufolge ist heute in der 9. Stunde Vormittags einem hiesigen Einwohner auf dem Wege von der Frankfurter Straße durch den Brühl und die Ritterstraße auf den Ritterplatz und von da zurück in die Rathswaage, dann durch den Brühl, die Reichsstraße, Peter Richters Hof und das Joachimsthal in die Hainstraße eine alte rothlederne Brieftasche mit 520 Thaler in den unten specificirten Banknoten und Cassenbilletts aus der innern Brusttasche seines Rockes abhanden gekommen und möglicher Weise mittelst Taschendiebstahls entwendet worden. Wir bitten uns alle auf das Verbleiben der Brieftasche und des Geldes bezüglichen Umstände ungesäumt anzuzeigen und bemerken, daß der Eigenthümer eine Belohnung von **Dreißig Thalern** für Denjenigen ausgesetzt hat, welcher zuerst solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Wiedererlangung der Geldsumme gelingt.  
 Leipzig, den 5. October 1859.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

A.

Specification der abhanden gekommenen Geldsumme.

- 10 Stück Leipziger Banknoten à 20 Thaler,
- 3 bis 4 25 thäliger Preussische Cassenbilletts,
- circa 50 verschiedene ausländische einthäliger Cassenbilletts,
- im Uebrigen 10-, 5- und einthäliger Sächs. und Preussische Cassenbilletts.

**Auction**

wird durch Unterzeichneten den 13. und 14. October 1859 im Hanemann'schen Gasthose in Reudnitz abgehalten; es kommt zur Versteigerung Betten, Kleider, Meubles, Wäsche. Anfang des Morgens 9 Uhr.  
 Reudnitz. Schmidt, Dreisrichter.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:  
**Reclam, Dr. Carl, Geist und Körper in ihren Wechselbeziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklärung.** 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

Bei **Otto Wigand**, Verlagsbuchhändler in Leipzig, ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Handbuch**  
 der  
**speciellen Arzneimittellehre**  
 nach physiologisch-chemischen Grundlagen  
**für die ärztliche Praxis**

bearbeitet von  
**Prof. Dr. Julius Clarus.**  
 Dritte vermehrte und völlig umgearbeitete Auflage.  
 gr. 8. 1860. 76 Bogen, broch. 5 Thlr.

In der **Rosberg'schen Buchhandlung**, Universitätsstraße, Paulinum, ist zu haben:

**Taschenbuch Urania.**  
 Zehn Jahrgänge mit Stahlstichen.  
 (Kadenpreis 18 2/3 Thlr.)  
**für 2 Thaler.**

So eben erschien und wird gratis ausgegeben:  
**Antiquarisches Anzeige-Heft Nr. 48.** (Auswahl von 2000 werthvollen, seltenen und größeren Werken.)  
**Antiquarisches Anzeige-Heft Nr. 49.** (Theologie und Philosophie.)  
**K. F. Koehler's Antiquarium,**  
 Poststraße Nr. 1 b.

Bei **Fr. Oldecop's Erben** in Dschag ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Vorschläge**  
 zur Errichtung  
**einer städtischen Vereins-Hypotheken-Bank**  
**für das Königreich Sachsen.**

Zur Förderung des städtischen und industriellen Grundcredits von  
**Oskar Förster.**  
 Preis 10 Ngr.

Das in Vorschlag gebrachte Credit-Institut hat auf Zweckmäßigkeit um so größere Ansprüche, als es auf strenge Solidität und vollständigste Uneigen nützigkeit basirt werden soll

**Höchst interessant!!!**  
**Die Geheimnisse der Juden.**  
 5 Bände.

Statt 3 1/2 Thlr. — für nur 15 Ngr.  
 bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

**25 Beste**  
**Leipziger Karitäten-Cabinet**  
**für nur 5 Ngr.!!!**

Inhalt: Mess-Gruß. — Der Ankündigungs-Künstler — Der geprellte Dieb. — Leipziger Kinder. — Der Hund Napoleons III. Der todte Flacre in Dresden. — Die Biersprige. — Die Wurst auf dem Neukirchhose. — Ein Gauner auf der Leipziger Messe. — Leipzig steht am Vorabend großer Ereignisse. — Der brave Schuster. — Der Gänsehirt von Beinhelm. — Leipzig unter der Erde u. s. w. — Zu haben bei  
**Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

**Für nur 2 1/2 Ngr.**  
**Brennglas, lustiger Volkskalender für 1859.**  
 Für nur 2 1/2 Ngr. bei  
**Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

**Künstliche Zähne** und dergl. Reparaturen fertigt  
**A. Müller, Arzt im Paulinum.**

Alle Sorten künstliche Zähne und dergleichen Reparaturen werden schnell und gut gefertigt von  
**J. A. Bergmann, Lindenau Nr. 243.**

**Summischeube** werden gut reparirt Burgstraße Nr. 21 (Dr. Helfers Haus), 1 Treppe, 1 Treppe. **Obregott Stein.**

In der Jäger'schen Buch-, Papier- und Landkartenhandlung in Frankfurt a. M. ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Flügel's Courszettel,

fortgeführt als **Handbuch der Münz-, Maas-, Gewichts- und Maaßenkunde**, so wie des **Wechsel-, Bank-, Staatspapier- und Actienwesens.**

**Zehnte Auflage,**

gänzlich umgearbeitet, vervollständigt bis auf die neueste Zeit und deren Veränderungen.

Herausgegeben von **L. F. Huber,**

Verfasser des kaufmännischen Examens, der Quintessenz der Handelswissenschaft.

Nebst einem Anhang: **Die Fonds- und Actienbörse,**

enthaltend: Praktische Darstellung des Börsenhandels und der Börsengeschäfte, der verschiedenen Arten und Modalitäten der Capitalanlage und Speculation, nebst einer erklärenden Statistik des gesammten Actienwesens,

von Dr. H. Scherer, Herausgeber des Actionairs.

Ein eleg. cart. Band in groß Median-Format, auf feinem Bellinapap. 2 Thlr. 12 Sgr.

In seiner 10ten Auflage der praktischste Rathgeber, das beste Nachschlagebuch für jeden Kaufmann.

Die **Fonds- und Actienbörse**, von der kundigen Hand des Herrn Dr. Scherer auf eine höchst klare und eingehende Weise behandelt, liefert in ihrer statistischen Uebersicht aller Zweige und Abtheilungen des Mobilien-Besitzes eine vortreffliche Arbeit, welche diesen bedeutenden Zweig der Geschäfte der Neuzeit dem Kenner und Laien in gleich interessanter, als belehrender Weise vor Augen bringt.

## Modernes Gesammt-Gymnasium, höhere Töchter- schule nebst Elementarschule.

Nächsten Sonntag den 9. October 1/211 Uhr findet in dem Saale der Anstalt (Peterkirchhof 4) die Aufnahme der angemeldeten Schüler und Schülerinnen statt. — Montag den 10. Oct. beginnen die Lehrstunden des Gymnasiums und Dienstag den 11. Oct. die der Töchter- und Elementarschule.

Leipzig, den 6. October 1859.

Dr. M. Zille, Dir.

## Tanzunterricht betreffend.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß für diesen Winter die Unterrichtsstunden von Montag den 24. October an beginnen. Anmeldungen von Herren und Damen, Knaben und Mädchen erbitte ich mir in den Stunden von früh 11 bis Nachmittags 3 Uhr

**Frankfurter Straße Nr. 1.**

**Louise Klemm.**

## Tanz-Unterricht.

Für bevorstehende Winter-Saison beginnt der Unterricht in meinem Salon den 24. October und bitte ich um recht baldige Anmeldungen für geehrte Familienkreise sowohl für Erwachsene als auch für Kinder, um in Betreff des Arrangements möglichst allen Wünschen entsprechen zu können. Meine Wohnung und Unterrichtslocal befindet sich **Markt Nr. 17 (Königs-  
haus), Treppe C 2. Etage**, und bitte ich wo möglich in der Zeit von 12—3 Uhr um geehrte Anmeldungen.

**Herrmann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.**

Am heutigen 9. Ziehungstage erhielt meine Collection

# 5000 Thaler auf No. 1498.

Leipzig, den 6. October 1859.

**Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.**

**Ausverkauf von Theaterperspectiven, Lorgnetten, Brillen,**  
Verkaufsbude Augustusplatz vor dem Museum, dem Johannisbrunnen geradeüber, zu folgenden, gewiß überraschend billigen Preisen: als große schwarze doppelte Theaterperspective zu 3—4  $\text{fl}$ , elegante Lorgnetten und Pince-nez 15—25  $\text{fl}$ , Fernrohre, achromatische und höchst elegant 3  $\text{fl}$ , feinste und beste Herren- und Damenbrillen 15—20  $\text{fl}$ , Loupen 10—15  $\text{fl}$ .

## Die Photogene-Fabrik zu Döllnitz

erzeugt jetzt durch Anwendung der geeigneten Kohlen und verbesserte Reinigungs-Methode ein Photogene, welches sowohl in Leuchtkraft als auch durch Geruchslosigkeit beim Brennen dem besten Fabrikate auf keine Weise etwas nachgibt.

Das Solar-Öel ist eben so zu empfehlen und wird nur in Patent-Qualität geliefert.

Verkaufs-Preise sind „**franco Leipzig excl. Emballage Photogene 14 Thlr., Solar-Öel 9 Thlr. pr. Zoll-Ctr.**“ — Unterzeichneter nimmt Aufträge zur Vermittelung an die Fabrik an.

**Gustav Goedecke, Promenadenstraße Nr. 1.**

Hierzu geeignete, vorzüglich gut brennende Lampen fertigt der Klempnermeister Herr **C. B. Wlach** hier, Dresdner Straße 5, an. Auch sind daselbst dergleichen vorräthig.

## Gummischuhe, Prima-Qualität,

für Herren  $\text{à 1 fl}$ , Damen  $22\frac{1}{2} \text{fl}$ , Knaben  $25 \text{fl}$ , Mädchen  $20 \text{fl}$ , Kinder  $15 \text{fl}$ .

empfehlen **Adalbert Hawsky.**

Hierzu zwei Beilagen.

Dr. 9  
Besch  
der  
Ständ  
aufstel  
stellter  
Sta  
welche  
überla  
Straf  
ohne  
Bude  
voigte  
Berh  
zur  
Revis  
beglei  
etwad  
I. 8  
1)  
2)  
3)  
4)  
5)  
6)  
7)  
II.  
1)  
gl  
2)  
we  
a  
h  
III.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 280.]

7. October 1859.

## Bekanntmachung.

In Beziehung auf die Mess-Verkaufsstände und Buden wird hiermit Folgendes zur Nachachtung bekannt gemacht:

I. Diese Angelegenheiten stehen unter der Leitung und Aufsicht einer besonderen, gegenwärtig aus den Stadträthen Dr. Rüder und R. Härtel bestehenden Deputation, an welche zunächst man sich mit befalligen Gesuchen und Beschwerden zu wenden hat.

II. Diese Deputation vergiebt alle Budenplätze und Stände mit Einschluß derer unter den Dachtraufen innerhalb der Lägerinnen an den Gebäuden und besonders auch auf den Trottoirs. Das Aufstellen der Buden und Befetzen der Stände erfolgt unter Aufsicht der Marktvoigte. Wer dergleichen ohne Vorwissen und Genehmigung der Deputation aufstellt oder besetzt, wird mit 5 Thalern oder verhältnismäßigem Gefängniß bestraft und es werden die solchergestalt aufgestellten Buden, Stände, Kisten und dergleichen noch überdies obrigkeitlich wiederum entfernt werden.

Diejenigen, welche Budenplätze oder Stände auf mehrere Messen sich zu sichern wünschen, haben bei der Deputation Standzettel zu lösen. Diese werden jedoch nur für die Person und bis auf Widerruf verliehen; diejenigen, welche ihre Plätze und Stände, ohne vorherige Anzeige bei der Deputation, auch nur eine Messe nicht besetzen oder andern überlassen, werden derselben dadurch ohne Weiteres verlustig, auch sind dergleichen Abtretungen null und nichtig.

III. In Rücksicht auf die Einrichtung und Stellung der Buden gelten folgende, bei Vermeidung nachdrücklicher Strafen, nicht zu übertretende Vorschriften.

1) Keine Bude, mit alleiniger Ausnahme der Eckbuden, darf ihre Thüre an der Seite haben.

2) Buden-Ausbau oder Anhänge, ingleichen Kisten vor und neben den Buden außerhalb der Kadentische werden, ohne ausdrückliche, solchenfalls in den Standzetteln anzumerkende Erlaubniß der Deputation, nicht gestattet.

3) Eben so wenig ist das Aushängen von Verkaufsartikeln, so bald es die Passage stört, oder die benachbarten Buden oder Stände benachtheiligt, erlaubt.

4) Jede eigenmächtige Veränderung einer Bude in ihrer Größe oder Bauart oder in ihrer Stellung ist verboten.

IV. Die, nach beigefügtem Tarife zu entrichtenden Standgelder werden unter gehöriger Controle durch die Marktvoigte erhoben.

Eine Weigerung der sofortigen Abentrichtung der Standgelder zieht ohne Weiteres obrigkeitliche Maaßregeln zur Verhinderung des ferneren Feilhaltens nach sich.

Ueber die erhobenen Standgelder haben die Marktvoigte Quittungen zu ertheilen, und die Zahlenden solche bis zur Räumung ihrer Bude, ihres Standes oder ihres Locals aufzubewahren, indem diejenigen, welche bei nachfolgender Revision keine Quittung vorzeigen können, so angesehen werden, als ob sie das Standgeld noch nicht bezahlt hätten.

Die Inhaber von Buden, Ständen und Hauslocalien sind verpflichtet, den Marktvoigten und den dieselben begleitenden Controleuren die erforderlichen Angaben richtig und vollständig zu machen.

Die Marktvoigte und Controleure dürfen zu keiner Zeit und von Niemandem in Beziehung auf ihre Messverrichtungen etwas, außer den gedachten Standgeldern, annehmen.

Leipzig, den 28. September 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

## Tarif,

nach welchem das Standgeld auf den Messen zu Leipzig, bis auf andere Anordnung, erhoben werden soll.

Es sind an Standgeld zu erlegen:

I. Von Gewölbem, nach Verhältnis des Miethzinses, womit diese in dem Kataster des Kriegsschulden-Eiligungs-Fonds eingetragen sind:

- 1) bei weniger als 100 Thlr. Zins
- 2) : 100 bis 199 Thlr. Zins
- 3) : 200 : 299
- 4) : 300 : 499
- 5) : 500 : 799
- 6) Von 800 und 999 Thlr. Zins
- 7) : 1000 und mehr Thlr. Zins

II. Von Verkaufszimmern:

- 1) wenn dieselben beim Kriegsschulden-Eiligungs-Fonds als Hauptmiethen angelegt sind, nach gleichem Verhältnisse, wie bei Gewölbem;
- 2) wenn dies, wie bei Astermiethen, nicht der Fall ist, nach der ungefähren Größe des Locals, welche sich aus der Fensterzahl ergibt:
  - a) in den ersten Etagen am Markte, in der Grimma'schen Straße, der Reichsstraße, der Petersstraße, der Katharinenstraße, der Hainstraße und auf dem Brühl, von jedem Fenster vorn heraus, wobei ein Erker für zwei Fenster gerechnet wird
  - b) in den andern Straßen und in Höfen, so wie in den obern Etagen, von jedem Fenster

III. Von Verkäufern auf Haus- und Hofständen:

- a) mit verschlossenen Behältnissen
- b) auf freiem Haus- oder Hofraum

Bei ungewöhnlich kleinen Ständen und Geschäften können jedoch die Deputirten des Rathes eine Ermäßigung der höheren Sätze eintreten lassen.

Okt- und Michaelmesse			Königs- messen.		
fl	kr	sch	fl	kr	sch
—	20	—	—	15	—
1	—	—	—	20	—
1	15	—	1	—	—
2	—	—	1	10	—
3	—	—	2	—	—
4	—	—	2	20	—
5	—	—	3	10	—
—	15	—	—	10	—
—	7	5	—	5	—
—	15	—	—	10	—
—	10	—	—	7	5

IV. Von Buden nach Verhältnis der Größe, von jeder Elle Länge oder Breite:

1) auf dem Markte:

auswendige und Eckbuden nach Außen . . . . .  
inwendige Buden . . . . .  
Eckbuden am Mittelgange . . . . .

- 2) auf der Grimma'schen Straße und dem Naschmarke . . . . .  
3) auf der Reichstraße und Katharinenstraße . . . . .  
4) auf dem Brühl, dem Thomas- und Nicolai-Kirchhofe, der Universitätsstraße,  
dem Neumarkte, dem Augustus-Platz und sonst . . . . .  
5) Tischler- und Tapezierer-Buden auf dem Neukirchhof . . . . .

Anmerkung:

Es ist dabei vorausgesetzt, daß die Buden die Normal-Tiefe von 4 Ellen nicht überschreiten. Von tieferen Buden ist, wo dergleichen überhaupt noch zugelassen werden können, auf jede Elle mehrerer Tiefe der tarifmäßige Betrag des Standgeldes nochmals zur Hälfte zu bezahlen.

V. Von freien Ständen, nach Verhältnis der Größe, von jeder Elle Länge:

bei ganz freien Ständen . . . . .  
bei bedeckten Latten- und Budenständen . . . . .

VI. Von Feilschaften auf bloßen Kisten, Tischen oder freiem Erdboden überhaupt

VII. Besondere Sätze finden statt:

- 1) bei den fremden Buchhändlern zu . . . . .  
2) bei den Tuchmachern:  
von verschlossenen Niederlagen zu . . . . .  
von unverschlossenen Behältnissen zu . . . . .  
von bloßen Ständen zu . . . . .  
3) bei den auf dem Gewandhause feilhaltenden Kürschnern zu . . . . .  
4) bei den fremden Lohgerbern:  
wenn sie bloß Schaafleder führen . . . . .  
wenn sie Schaaf- und Fahlleder führen . . . . .  
wenn sie Sohlenleder führen:  
bis zu 10 Bürden . . . . .  
über 10 bis zu 20 Bürden . . . . .  
über 20 bis zu 40 Bürden . . . . .  
über 40 Bürden . . . . .  
5) bei den Böttchern zu . . . . .  
6) bei den Töpfern:  
von einem einspännigen Fuder Waare zu . . . . .  
von einem zweisepännigen Fuder Waare zu . . . . .  
7) bei den fremden Schuhmachern für Stangenstände  
für die laufende Elle der Lattenbuden mit hölzernen Dächern . . . . .  
für die laufende Elle der verschließbaren Buden . . . . .  
8) bei den Schankbuden . . . . .  
9) bei Schaubuden nach dem jedesmaligen Ermessen des Rathes.

F	Ober- und Rechnungsmessr.		Rechnungsmessr.	
	4	5	4	5
1)	15	—	10	—
	7	5	5	—
	10	—	7	5
2)	15	—	10	—
3)	22	5	15	—
4)	7	5	5	—
5)	4	—	2	5
	2	—	1	—
	2	5	2	5
VI)	2	5	2	5
VII) 1)	10	—	10	—
2)	1	—	1	—
	20	—	20	—
	7	5	7	5
3)	20	—	20	—
4)	10	—	10	—
	15	—	15	—
	20	—	20	—
	25	—	25	—
	1	—	1	—
	1	10	1	10
5)	20	—	20	—
6)	5	—	5	—
	10	—	10	—
7)	2	5	2	5
	2	5	2	5
	7	5	7	5
8)	2	15	2	5

Von den in diesem Tarif enthaltenen Bestimmungen finden bloß folgende Ausnahmen und Befreiungen statt:

- 1) Hiesige Bürger genießen die Befreiung von dem unter Nr. V. des Tarifs für freie Stände u. s. w. geordneten Standgelde;  
2) hiesige Schutzverwandte haben in gleichem Falle bloß die Hälfte des tarifmäßigen Standgeldes zu bezahlen;  
3) hiesige Handwerker genießen, wenn sie auf ihren Innungsplätzen feil halten, auch in Buden völlige Befreiung vom Standgelde;  
4) andere hiesige Bürger, ingleichen Schutzverwandte, haben, wenn sie in Buden feil halten, auf welche die Bestimmungen unter Nr. IV. des Tarifs Anwendung leiden, nur die Hälfte des Standgeldes zu bezahlen.

Werden jedoch hiesigen Bürgern oder Schutzverwandten, auf Verlangen, auswendige oder Eckplätze auf dem Markte, oder hiesigen Handwerkern überhaupt andere Plätze, als ihre Innungsplätze angewiesen, so haben sie das volle Standgeld zu bezahlen.

# Berliner Meubles - Magazin.

Durch Hinzuziehung der zweiten Etage ist es mir möglich geworden mein Lager so zu vergrößern, daß es den ersten Magazinen Berlins nicht nachsteht, auch sind die Preise dabei durchaus nicht höher gestellt als dort. Geehrte Herrschaften, welche gesonnen sind directe Einkäufe in Berlin zu machen, wollen sich gefälligst mein Lager vorher in Augenschein nehmen, um sich von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen.

Das Risiko des Transportes, so wie das unvermeidliche Aufpoliren der Meubles trage ich.

**J. D. Engelmann,**  
Petersstraße Nr. 18.

Um Rückfracht zu ersparen, sollen eine große Partie sehr dauerhafte gewirkte Unterhosen für Herren u. Damen, eben so Unterjacken und Ueberziehjacken, auch wollene Gesundheitsjacken im Einzelnen sehr billig verkauft werden im  
Gummischuh-Geschäft Grimma'sche Straße Nr. 10.

**Bilmer und Vichy-Pastillen** 2 Loth 3 $\frac{1}{2}$  Ngr.  
**Arom. Zahnselbe** in Packeten à 5 Ngr., in Büchsen  
 à 8 Ngr.  
**Engl. Brausepulver** 1 Packet à 12 Stück 8 Ngr.  
 1 Schachtel à 12 Stück 10 Ngr.  
**Hofapotheke z. w. Adler, Hainstrasse.**

Die rühmlichst bekannte

## Bergmanns

**Zahnselbe** à Löffchen 3  $\pi$  und 6  $\pi$ ,  
**Zahnpasta** à Paquet 4  $\pi$  und 7 $\frac{1}{2}$   $\pi$   
 ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfehlen  
**Theodor Pätzmann,**  
 Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.  
**C. F. Schubert, Brühl 61.**

## Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt  
 angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit  
 behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen  
 längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt,  
 verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben  
 à Fl. 10  $\pi$  Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. E. G. S. f.

## Die Papier-Präge-Anstalt von

### Theodor Stephan

empfehlen seine Brief-Papiere, Visiten- u. Adresskarten,  
 Couverts, schön geprägt, schnell und billig, so wie Stahl-  
 federn in allen vorkommenden Sorten, worunter sich namentlich  
 die Humboldt-Feder auszeichnet, — Siegellack, Bleistifte,  
 Federhalter u. s. w.

NB. Bestellungen werden fortwährend Nicolai-  
 straße Nr. 19 angenommen.

## G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

empfehlen seidene Herrenhüte, feinsten  
 Qualität in den neuesten Modiformen, gegen  
 Durchschwitzung vorgerichtet; — Planteurs und  
 Velours, diverse Couleuren; so wie grüne und graue  
 steyerische Jägerhüte und eine Auswahl von Stadt- und  
 Reiseumützen in verschiedenen Stoffen.

## Brief-Copirpressen

empfehlen

**Fr. Ed. Schneider,**  
 Gainsstraße Nr. 2 in Leipzig.

Feinsten präparirten Lack zur

## Metachromatypie

empfehlen in Flacons à 10, 5 und 3  $\pi$

**Rivinus & Heinichen.**

## Das Meubles-Magazin

von

### Ernst Sachse,

große Windmühlenstraße Nr. 36,  
 empfiehlt hierdurch sein reichhaltiges Lager fertiger Meubles  
 neuesten Geschmacks, in **Holländer-, Mahagoni-, Kirsch-**  
**baum-, Eichen- und Kirschbaumholz,** verspricht bei reeller  
 Bedienung mit Garantie die billigsten Preise.

Unsere elegant eingefaßten besonders gut schneidenden

## Glasen-Diamanten

bringen wir hiermit zur gefälligen Abnahme empfehlend in Er-  
 innerung. Illustrierte Preislisten werden auf frankirtes Ersuchen  
 gern zugesandt.

**Wirz & Riffart**  
 in Köln.

## Gesundheits-Cigarrenpfeifen

empfehlen einem geehrten Publicum mit Gebrauchsanweisung zu  
 festen Preisen auf's Angelegentlichste

**Friedr. Schröder, Drechsler aus Peggau,**  
 Stand vis à vis Herrn Seffzig, an der Firma kenntlich.

## Johann Maria Farina,

gegenüber dem Georgs-Platz,

ältester Destillirer des echten

## Cölnischen Wassers

in Cöln, verkauft sein Fabrikat in Leipzig wie bisher durch  
**Eduard Hercher, Nicolaisstr. 45,**  
 zu Fabrikpreisen.

## Avis für Damen!

Um mit dem Reste unseres Lagers zu räu-  
 men, verkaufen wir von heute ab:

Eine Partie zurückgesetzter Gardinen, etwas  
 ältere Muster, in Lüll, Guise, Gieb-Gaze,  
 Filet u. Mull von 1  $\pi$  pr. Fenster an.

Eine Partie Bettdecken in Pique, Damast und  
 Jaquard von 20  $\pi$  an.

Eine Partie Negligéstoffe in gestreift und  
 faconnirt von 2  $\pi$  pr. Stück an.

Ferner besonders empfehlenswerth für

Ausstattungen!!!

Ein Posten Leinen-Gedeck mit und ohne Ser-  
 vietten, Taschentücher, Handtücher u. be-  
 deutend unter dem Fabrikpreise.

## Gebrüder Hechinger

aus Berlin,

Reichstraße Nr. 23, 1. Etage.

## Carl Heldsleck aus Bielefeld,

Leinen- und Damast-Fabrik,

## Lager fertiger Wäsche,

empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Kestler-  
 leinen, zurückgesetzte Hemden, Vorbemden, Hemden  
 einfüge, so wie sein Lager  $\frac{9}{4}$ ,  $\frac{10}{4}$ ,  $\frac{12}{4}$  Leinen ohne Naht,  
 Herren- und Damenhemden neueste Façons, weiße und  
 gedruckte leinene Taschentücher, Batisttücher, Tisch-  
 gedecke in Drell und Damast zu 6, 12, 18, 24 Personen,  
 Handtücher, Kaffee- und Theeserviellen.

Stand: Kl. Fleischergasse Nr. 4, neben dem Kaffeebaum.

## M. Schuster jun.

aus

Mark-Neukirchen.

## Fabrik von Musikwaaren.

Petersstraße No. 2, 1. Etage.

## Anzeige für Damen.

Allen hochgeehrten Damen empfehle ich diese Messe mein Lager  
 von französischen Corsetts neuester Façon, elastischen Corsetts und  
 Leibbinden, Morgen-Corsetts mit und ohne Elasticität, Corsetts  
 zum Nähen, Corsetts mit Mechanik, Corsetts ohne Achsel und  
 ohne Naht, Kinder-Corsetts in allen Größen. Ferner empfehle  
 ich mein Lager von Koffhaar-Röcken, Glanzstahl-Röcken, Noire-  
 Röcken nebst Stepp-Röcken in bester Auswahl.

**G. Lottner, Fabrikant aus Berlin,**  
 Stand: Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

## Fr. Dav. Dietze,

## Thibetfabrikant aus Froburg,

empfehlen sich mit seinen Thibets 24ste Bodenreihe, von  
 der Bürgerschule herant.



METALL-SCHREIBFEDERN  
FABRIKANT  
JULES L. CLERC aus BERLIN.

**Auerbachs Hof Nr. 46, Eingang vom Neumarkt.**

**En gros et en detail-Verkauf**

der vollkommensten **Canzlei-, Schul- u. Correspondenz-  
Metall-Compositions-Schreibfedern,**

welche in jeder Härting und Spigart, so wie vermöge eigenthümlicher Construction auf allen Papieren leicht, rasch und doch schön schreiben, in welcher Beziehung außer anderen vielen Sorten sich ganz besonders auszeichnen

**Jules Le Clercs Silber-Stahlfedern,**

fein, mittel und breit gespitzt, und patentirte Humboldt-, äußerst durable Zink- und Cement-Correspondenzfedern.

**Probeschachteln**

mit mehreren Duzend verschiedener Sorten von Federn werden zu 5 Ngr. pr. Stück abgegeben und dazu nach getroffener Auswahl wieder zurückgenommen.

**Federhalter**

in großer Auswahl von bester Biegsamkeit und Dauerhaftigkeit ebenfalls zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

**Jules Le Clerc aus Berlin,**

**Auerbachs Hof Nr. 46, Eingang vom Neumarkt.**



METALL-SCHREIBFEDERN  
FABRIKANT  
JULES L. CLERC aus BERLIN

**Karl Graf aus Altenburg**

empfiehlt seine feuerfesten eisernen Geld- und Documentenschränke, als auch Spirituspumpen, Wasserpumpen und kleine Fassspritzen.

Während der Messe

**Markt Nr. 5 in der Hausflur.**

!! M o d e r n i t ä t !!

**Hiermit kann Niemand concurriren!!!**

denn ich verkaufe

alte Waage am Markt u. Katharinenstr. Ecke 1 Tr. im Communalgardengebäude  
die prachtvollsten

**Herren-Anzüge und Schlafröcke,**

bei täglich neuer Zusendung, in überraschend reicher und geschmackvoller Auswahl, noch 25 Procent billiger als bisher, mithin für so fabelhaft billige Preise, daß kaum das Ueberzeug dafür zu beschaffen sein dürfte.

Wenn daher die noble Herrenwelt zur Herbst- und Winter-Saison noch elegante, modern und dauerhaft gearbeitete Anzüge von französischen, niederländischen und deutschen Stoffen, gut und sehr billig einzukaufen beabsichtigen, so bitte sich eiligst zu bemühen nach der

alte Waage am Markt und Katharinenstrassen-Ecke im Communalgardengebäude  
zum Hoflieferant **Ad. Behrens aus Berlin.**

!! Außergewöhnliche Billigkeit !!

**Bielefelder Leinen und Lager fertiger Wäsche.**

**Carl G. Knemeyer & Co. aus Bielefeld**

besuchen zum ersten Male die hiesige Messe und empfehlen ihre naturgebleichten Leinen, Taschentücher, Herren- und Damenhemden in den neuesten Façons, Kaffee- und Dessertservietten, Handtücher, Tischgedecke in Damast und Drell, so wie alle im Leinwandfach fallende Artikel zu den billigsten Preisen.

**Stand: kleine Fleischergasse Nr. 21 bei Fräulein Förster.**

!! M o d e r n i t ä t !!



!! M o d e r n i t ä t !!

# Etzsch! Etzsch!

## Wir lachen Alle aus!

### Schreien hilft nichts, Thatsachen beweisen!

Wir haben bewiesen, daß wir die Billigsten sind, und das Publicum hat bewiesen, daß es uns glaubt, denn der Zubrang war enorm und

unser Herrengarderobe-Lager ist bis auf einen kleinen Rest fort.

Diesen noch vorhandenen Rest aber, bestehend in Ueberziehern, Naglans, Orloffs, Paletots, Westen, Beinkleidern, Schlafröcken, Engl. Herren-Shawls von 10 Sgr. an,

verkaufen wir Stück für Stück für den halben Preis.

**Worum?** Es soll Keiner mit uns concurriren! **Dorum!**

**für halben Preis.**

**Also für halben Preis!**

**Das Herrengarderobe-Magazin zum „Adler“,  
Ritter- und Grimma'sche Straßen-Ecke.**

**Erstes Amerikanisches und Europäisches  
Patent-Nähmaschinen-Depot und Fabrik**

von  
**F. Boecke in Berlin,**

Chausseestraße Nr. 10,

empfiehlt Nähmaschinen für den Gebrauch in Familien und Fabriken.

Für weiße Wäsche . . . . .	50,	für überwendliche Näherei und	
Wäsche jeder Art . . . . .	65,	Knopflöcher . . . . .	85,
Schuhmacher und Schneider		für Sutfutter . . . . .	90,
(Fingerhut-, Pendelmasch. . . . .	50 u. 70,	für Mägenschirmsabrikanten . . . . .	60 u. 100,
also nach Singer . . . . .	50 u. 90,	zum Einfassen der Hüte mit Um-	
also Leipziger Construction . . . . .	110,	legung des Bandes . . . . .	100,
zum Nähen mit Bindfaden für		für Mägenmacher . . . . .	90,
Niemer, Sattler . . . . .	90,	für Familienarbeiten . . . . .	85,
Sohlen zu Filzpariser . . . . .	95,	für Rattunfabriken u. Tuchfabriken . . . . .	75,

Für sämtliche Maschinen wird garantirt.

Eine Auswahl von

## neuen, höchst eleganten Wagen

in verschiedenen Façons und Größen, nach der allerneuesten Pariser Façon gebaut, so wie einige gebrauchte halbverdeckte Wagen, darunter eine moderne leichte vierstüige Chaise, so wie auch ein Bonny-Wagen, noch so gut wie neu, stehen zu verkaufen bei

**Ferd. Rödler im Kurprinzen.**

**M. Bloch, Uhrenfabrikant**

aus  
*Chaux de fonds,*

besucht die Leipziger Messe mit einer reichhaltigen Auswahl in goldenen und silbernen Ancre-, Cylinder- und Spindel-Uhren, Fournituren und Musikern. — Meine Wohnung ist

**Brühl 24, 2. Etage.**



Schrottschuhe, gut geflochten und mit Schafswolle gefüttert, zu sehr billigen Preisen und in allen Größen sind zu verkaufen  
Ritterstraße dem Sambrinus schrägüber.

Engros- u. Detail-Commissions-Lager in

## Crinolines!

von der Fabrik G. W. Adams Jr. aus Boston in Amerika und Göppingen, Würtbg., in allen Sorten zum Preise von 17 1/2 Ngr. an bei

**Gustav Kreuzer,  
Grimma'sche Straße.**

Eine Partie feine Oberhemden von Shirting sind von 1 Ngr 5 Pf an zu verkaufen; auch werden derartige Bestellungen angenommen  
Hainstraße zum goldenen Elephanten, im Hofe links 2 Treppen.

**Thüringer  
Schiefer-  
Fabrikate.**

**Schreibtisole, Patentschultafeln, Wandtafeln**  
Hausgebrauche, rohe, bunte, in Papier und Holz gefasste  
Griffel bei

**Ottomar Grünthal,**

Petersstrasse 26, 1 Treppe, Schlossgassen-Ecke.

Lager in Leipzig.

„ „ Gräfenenthal bei Sonneberg.



**Der Schirmfabrikant**

**Alex. Sachs aus Cöln a. R.**

wird jetzt auch im Einzelnen verkauft:

**seidene Regenschirme (Lyoner Taffet)** pr. Stück 2 $\frac{1}{4}$ , 2 $\frac{1}{2}$ ,  
2 $\frac{3}{4}$ , 3 u. 3 $\frac{1}{2}$  Thlr.,

**Regenschirme von engl. Leder** pr. Stück 1 Thlr., 1 $\frac{1}{4}$  Thlr.,  
1 $\frac{1}{2}$  Thlr.,

**Regenschirme von Röper und Zeugschirme**

pr. Stück 15, 20 und 25 Ngr.,

Auch werden Bestelle in Zahlung genommen.

Verkauflocal: Nr. 10, Grimma'sche Straße Nr. 10 im Laden.

**41. 41. 41. Nur Reichsstrasse No. 41. 41. 41.  
im Gewölbe**

**2000 Stück Winter- u. Herbst-Mäntel**

in Chinchilla- und Double-Stoff etc.,  
mit und ohne Capuchons, glatt und faltig nach den neuesten Façons angefertigt,

**200 Duzend Damen-Jacken**

in braun und allen Farben von 2 $\frac{1}{2}$ , 3 und 4  $\frac{1}{2}$ .

**41. 41. 41. Reichsstrasse Nr. 41. 41. 41.  
im Gewölbe.**

**Ludwig Heidsieck aus Bielefeld**

empfehlen sein Lager  $\frac{5}{8}$ ,  $\frac{11}{8}$ ,  $\frac{6}{4}$ ,  $\frac{10}{4}$  und  $\frac{12}{4}$  gebleichter  
Leinen, Taschentücher in weiß und bunt in verschiedenen  
Größen, fertiger Herren- und Damenhemden in den neuesten  
Façons, Vorhemden, Hemdeneinsätze, Drell- u. Damast-  
Bedecke, Kaffee- und Dessert-Servietten, Handtücher, Batist-  
Linnen- und chinesische Grastücher, so wie Kestlerleinen zu den  
billigsten Preisen.

Stand: große Fleischergasse Nr. 1 parterre, neben  
der Stadt Frankfurt.

**Bronze-Galanterie-Waaren-Lager**

eigener Fabrik.

**Erhard & Söhne**

aus Schw.-Gmünd

**Neumarkt Nr. 5, 1. Etage,**

gegenüber der großen Feuerkugel.

Gandverkauf mit großem Garten in der Mariendorstadt,  
Preis 20,500  $\frac{1}{2}$ , eins 6300  $\frac{1}{2}$ . Das Nähere Neudniger Str.  
Nr. 11, 1 Treppe.

Mit einer Auswahl neuer und gespielter Piano-  
forte in Flügel- und Tafelform empfiehlt sich  
G. Löhner, Grimm. Straße Nr. 5.

Ein neuer Flügel, sehr solid gebaut, wird Wegzugs halber  
billig für 185 Thlr. verkauft durch Instrumentbauer Worch,  
große Fleischergasse, Stadt Gotha im Hofe 3 Treppen.

Ein Piano, noch neu, sehr eleganter und dauerhafter Bauart,  
in einer hiesigen guten Fabrik gebaut, steht für einen sehr soliden  
Preis zu verkaufen. Zu erfragen bei Louis Apisch, Ecke  
der Dresdner und Querstraße.

Pianoforte in Flügel- und Tafelform sind zu vermieten,  
auch zu verkaufen Stadt Gotha, Hof links 3. Etage.

Ein noch gutes 6 $\frac{3}{4}$  octav. Pianoforte steht billig zu ver-  
kaufen Peterskirchhof Nr. 5 parterre.

Eine ganz neuerfundene amerikanische Nähmaschine steht  
sehr billig zu verkaufen

Brühl, Plauenscher Hof, 2 Treppen, Zimmer Nr. 5.

**Für Tischler.**

Ein Posten Mahagonifourniere soll billigt abgelassen werden  
vom Dampfsgewerk Magwitz Wiesenstraße Nr. 9.

Geehrte Herrschaften werden höflichst  
gebeten, bei vorkommendem Bedarf von  
Meubles, Spiegel und Polsterwaaren  
sich gefälligst in das Meubles-Commissionslager Nr. 5 Burg-  
straße Nr. 5 (goldne Fahne) zu bemühen. Auswärtige Wieder-  
verkäufer werden hierdurch aufmerksam gemacht, sich von der soliden  
Arbeit, so wie den billigen Preisen zu überzeugen.

Zu verkaufen sind schöne Divans, Commoden, viereck. Tische  
15 u. 20  $\frac{1}{2}$ , Rohrstühle kl. Windmühlengasse Nr. 11, 3 Tr.

Zwei feine Mahagoni-Coppatische (neu) sind zu verkaufen  
Friedrichstraße Nr. 11, 2 Treppen.

1  
3  
Verka  
Me  
Sch  
auf  
Chi  
Kla  
mit 5  
Stü  
sch  
und  
W  
aller  
schie  
Su  
schran  
F  
E  
Sp  
Nr.  
sind  
hörig  
Ei  
schran  
Nr.  
12  
E  
bei  
E  
Hof  
E  
larte  
E  
Hof  
E  
Sch



## Herabgesetzte Kohlenpreise bis auf Weiteres.

Fürstlich Clary'sche Salon-Kohlen à Scheffel nur 14 Ngr.,  
do. do. beste Böhmische Patent-Drainkohlen à Scheffel sogar  
nur 12 Ngr., oder gleichberechnet der Centner 8 Ngr. 6 Pf.  
Diese schönen berühmten Kohlen sind nur einzig und allein in Leipzig echt zu haben im  
**Fürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin,**  
Kirchgasse Häuser Nr. 2 u. Nr. 3.

NB. Auch ist daselbst fortwährend beste Bzdauer Steinkohle zu haben.

**1 Doppelpult,** schön, groß und geräumig, mit Schränkchen, Fächern u. Kästen, 3 Gewölbtafeln, 1 eis. Geld-Casse, Regale u. s. w., Verkauf Neumarkt Nr. 33.

**Meubles-Verkauf.** 1 Russ.-Secretair, 1 dergl. Tisch, 1 dergl. großer Rocc.-Schrank, 1 kleiner dergl., 1 dergl. Wäschrant, 1 schöne Kirschbaumne Commode, ferner Mahag.-Secretaire, Chiffonniere, Servante, Commoden, Mahagoni-Klapp-, ovale, Spiel- u. Ausziehtische, Speisetische mit 5 und 8 Einlagen, gewöhnliche Tische, Schreibtische, Stühle, kleine und große Wäsch-, Geschir- und Kleider-schränke, 2 Bücherschränke, große und kleine Spiegel und dergl. mehr Neumarkt Nr. 33.

**Gebrauchte Meubles** aller Art stehen preiswürdig zu verkaufen Peters-schießgraben im Gewölbe.

Zu verkaufen sind billig 2 gebrauchte einthürige Kleider-schränke Tauchaer Straße, Brauhaus, 4 Treppen links.

**Federbetten** und einige gute Meubles sind zu verkaufen Brühl Nr. 71, Hof 1 Tr.

Schöne Betten sind Erbtheilung halber zu verkaufen Sporergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Gute Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31 im Hofe quer vor 2 Treppen.

### Zu verkaufen

sind wegen Aufgabe des Geschäfts sämmtliche zur Töpferei ge-hörige Formen und Modelle

Leipzig, Holzgasse Nr. 17, 1 Treppe.

Ein Ofen von Eisenguss mit 2 Kochmaschinen und ein Speise-schrank sind Umzugs halber zu verkaufen. Näheres Gerberstraße Nr. 67 im Hofe 2 Treppen bei Krieger.

Künftigen Montag und Dienstag als den 10. u. 11. haben wir einen Transport starker

### 1 1/2-jähriger dänischer Fohlen

im Kurpreis zum Verkauf.  
Rose & Böhme.



### Pferde-Verkauf.

6 Stück junge kräftige Pferde, in schwerem Zug so auch in Kutschwagen passend, zum Verkauf Stadt Wien, Leipzig.

Zu verkaufen steht ein starkes Arbeitspferd hohe Straße Nr. 19.

Ein fehlerfreier Pony, fromm und flotter Einspänner, ist zu verkaufen Frankfurter Str., 3 Lilien beim Gastwirth G. Gentsch.

12 Stück fette Schweine stehen zum Verkauf Thomasmühle.

Ein niedlicher frommer Spitz steht zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Diez, große Schießbude beim Schloß.

Ein großblättriger Epheu steht zum Verkauf Königsplatz Nr. 12, Hof rechts 2 Treppen bei Seiffertsh.

## Kartoffeln.

Eine Partie schöne große mehrlache Kartoffeln (fog. Hohheits-kartoffel) lagert zum Verkauf pro Saß 1 1/2 15 1/2 bei

### A. Plenz,

Brühl Nr. 46, Stadt Freiberg.

### Kartoffel-Verkauf.

Gute mehrlache Magdeburger Kartoffeln sind wider am Obst-lande am Dresdner Thor angekommen, die Meße 38 1/2, bei Scheffel 2 1/2 bei Gottfried Thiele.

Schönes trockenes Heu zum Verpacken liegt stets zum Verkauf

Frankfurter Straße Nr. 54, 3 Lilien.

### Feine echte chinesische Thee's,

grüne zu 1 1/2 und 2 1/2 1/2, schwarze zu 2 1/2 und 4 1/2 1/2 pr. 2, in ganz vorzüglicher Qualität, empfiehlt

A. E. v. d. Planitz,

Grimma'sche Straße Nr. 20.

Neckarwein die Flasche zu 6 1/2,

Aepfelwein " " " " 4 1/2

außerdem feinsten Punsch-Extract, Rum und Arac empfiehlt

C. H. Lucius, kleine Fleischergasse Nr. 15.

### Trauben-Saft

die Kanne zu 3 1/2 empfiehlt

C. H. Lucius, kl. Fleischergasse Nr. 15.

### Alten Portwein & Madeira

pr. Bout. 25 1/2

Anton Rossi,

große Fleischergasse Nr. 28.

**Frische Schellfische,**  
frische Whitstaber Austern,  
fette Kappeler Pöflinge,  
neuen marin. Holl-Mal,  
weiße italien. Rosmarin-Aepfel,  
Zeltower Rübchen

erhielt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2386.

**Frische Austern, Sprossen, Pöflinge,  
Lachs und Dorsch**

empfehlen

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Reines Schweinesfett à Pfd. 8 1/2 verkauft  
Gösswein, Pachtplatz Nr. 2.

## Alte Münzen

und Medaillen aller Art, so wie alle dergl. Gegenstände von Gold, Silber, Diamanten, Perlen und Schmuckstücken, alte Spigen (Points), goldene Uhren, als auch altes feines Porzellan, Figuren, Service, Dosen etc., überhaupt alle alterthümlichen Gegenstände von Werth kaufen stets zu hohen Preisen  
Zschiesche & Köder,  
Königsstraße Nr. 2.

**Für Juwelen, Perlen, Gold, Silber,  
Münzen** werden die besten Preise gezahlt bei L. M. Rosen-thal aus Berlin, Nicolaisstraße 16, 2 Treppen.

**Gebrauchte Meubles aller Art,**  
Federbetten, Antiken, Porzellan, Maculatur, alte Dosen werden zu höchsten Preisen bezahlt Peters-schießgraben im Gewölbe.

### Ein Kollwagen

in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis-angabe im Comptoir des Dampfsägewerks Plagwitz, Wiesenstraße Nr. 9 niederzulegen.

Gefäße-Zinn und Zink-Abfälle werden gekauft Auer-bachs Hof Nr. 18, 1 Treppe.

Für Hasenfelle zahlt die höchsten Preise

C. L. Berger, Nicolaisstraße 49.

Ein mit den Berliner Verhältnissen vertrauter Kaufmann sucht Agenturen für respectable Häuser. Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes sub X. 9. abzugeben.

Ein Holländer von vornehmer Familie, wohnhaft in Amsterdam, welcher mit den modernen Sprachen vertraut ist und bereits viele Relationen besitzt, wünscht große Handlungshäuser und Fabrikanten als Agent oder Commissionair in Holland und Belgien zu vertreten. — Die besten Referenzen betreffs Solidität können gegeben werden, und wollen Reflectanten ihre Briefe unter Buchstaben D. E. an M. Gutmann, Reichstraße Nr. 34 in Leipzig franco adressiren.

### Compagnon, besonders für Witwen.

Ein gebildeter Mann wünscht, da er im Geschäft wie mit der Feder gut bewandert ist, sich bei einem Geschäft zu betheiligen, am liebsten bei einer Witwe als Geschäftsführer. Nach Befinden könnten auch einige tausend Thaler Einlage gewährt werden.

Geneigte Offerten unter A. A. H. 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Lehrer der englischen Sprache, **besonders zur Conversation**, der täglich einige Stunden nach seinem Belieben Zeit hat, am liebsten ein Engländer, wird gesucht. Adressen S. No. 53 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Commis-Gesuch.

Für mein Leinen- und Manufactur-Engros- und en detail-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen in diesen Branchen tüchtigen jungen Mann, mosaischen Glaubens, der gleichzeitig mit der Feder bewandert ist. Reflectanten belieben sich Montag den 10. Oct. des Morgens von 8-9, des Nachmittags von 5-6 Brühl Nr. 23, 3 Tr. zu melden.

Isaac Loewenthal aus Magdeburg.

Ein junger unverheiratheter Mann, im Schreiben und Rechnen geübt, wird für ein hiesiges Geschäft zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit werden unter R. N. 2 poste rest. Leipzig entgegengenommen.

Gesucht wird ein Tischler, welcher gut polirt, auf dauernde Arbeit Gerberstraße Nr. 18 im Hofe.

#### Gesuch.

Steinsegergehülfen, gute Arbeiter, erhalten guten Lohn und dauernde Beschäftigung bei

Dr. Hoffmann am niedern Park Nr. 4.

### Lehrlings-Gesuch.

In meiner Buchhandlung kann gegenwärtig ein junger Mann von guter Schulbildung eine Stelle als Lehrling finden.

Wolfgang Gerhard.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden Georgenstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein Bursche zum Zeitungstragen Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche zum Zeitungstragen Ritterstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Decbr. ein Laufbursche.

#### Petersschießgraben.

Auch wird daselbst ein Handwagen zu kaufen gesucht.

Eine Bugmacherin wird gesucht. Auskunft ertheilt E. Löwenthal, Restaurateur, Brühl Nr. 54/55.

Eine durchweg geübte Bugmacherin wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Nur solchen wird Madame Leuthold, Holzgasse Nr. 1, Dessauer Hof parterre Näheres ertheilen.

Geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung lange Straße Nr. 23, 3 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Weisnähen in's Haus Grimma'sche Straße Nr. 33, 4 Treppen.

Gesucht wird Krankheit halber sofort oder zum 1. November eine gewandte perfecte Köchin, welche schon früher in einem Gasthause in Diensten war,

Plauenscher Hof in der Restauration.

Für ein Kind von 2 1/4 Jahren wird ein ordentliches solides Mädchen zum 1. November gesucht, das gut mit Kindern umzugehen weiß.

Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 15. October gesucht Theatergasse Nr. 1.

Gesucht wird ein Mädchen, welches etwas kochen kann und mit guten Attesten versehen ist.

Zu sprechen Reichstraße Nr. 18 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. Oct. ein solides Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit guten Zeugnissen Versichene können sich melden Nicolaistraße Nr. 42, 1 Treppe.

Hausmädchen sofort gesucht wegen plögl. Krankheit der Vorgängerin Tauchaer Straße Nr. 15 parterre rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zu häuslicher Arbeit in die Nähe von Leipzig. Das Nähere Colonnadenstraße Nr. 7.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen findet zum 15. October einen Dienst Thomaskirchhof Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht zur häuslichen Arbeit und für Kinder wird ein Mädchen Ritterstraße Nr. 10, links 2 Treppen, Vorderhaus.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein accurates fleißiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, mögen sich melden

Elsterstraße Nr. 40 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches gerne und gut mit Kindern umgeht, nähen, rein machen und die Wäsche versteht, kann sich sogleich nach Berlin vermieten.

Näheres Reichstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird ein freundliches Mädchen, welches gut platten und nähen kann. Solche, mit guten Zeugnissen versehen, können sich für einen guten Dienst als Jungemagd melden Freitag Vormittag 8-12 Uhr gr. Windmühlenstr. 42, 3. Et., Gartengebäude.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen Weststraße Nr. 15, 1. Etage links.

Gesucht wird eine ausstillende Amme, wo möglich eine verheirathete Frau. Näheres am Königsplatz im blauen Roß auf Zimmer Nr. 7.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Commis, gewandter Verkäufer, mit dem Kurzwaarenfach genau bekannt, in den Comptoirarbeiten bewandert und der französischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung.

Adr. G. J. poste restante hier.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren-, Commissions- und Expeditionsgeschäft Dresdens beendet hat, sucht in ähnlicher Branche ein anderweitiges Unterkommen. Adr. bittet man unter C. H. G. poste rest. Dresden zu stellen.

## Zur Beachtung!

Ein junger gebildeter Mann, bisher als Verkäufer und Buchführer thätig, der französischen und englischen Sprache mächtig und gut empfohlen, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen sofort irgend welche Beschäftigung. Gef. Adr. unter B. D. in der Expedition dieses Blattes.

#### Stelle-Gesuch.

Ein vorzüglich in der Strumpffabrikation sehr bewandertes junger Mann sucht sofort in dieser oder ähnlicher Branche Stellung. Adressen beliebe man gef. in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus, unter Chiffre K. F. 3. abzugeben.

Ein junger Mann, der bereits in dem Material-Endetail-Geschäft seines Vaters ein Jahr lernte, wünscht seine Lehrzeit auf dem hiesigen Plage zu vollenden. Die Herren Reflectanten werden freundlichst ersucht, ihre Bedingungen unter Chiffre B. H. 1. poste restante Leipzig abgeben zu lassen.

Ein junger Mann, der längere Zeit für eine Portefeulle- und Kurzwaaren-Fabrik gereist ist, wünscht seine Stellung zu verändern. Adressen unter E. in der Exped. d. Bl.

Ein mit sämmtlichen Comptoir- und Lager-Arbeiten eines Seidenwaaren-Engros-Geschäfts vertrauter junger Mann sucht baldigst hier oder außerhalb eine Stelle.

Offerten unter M. H. 15. besorgt die Expedition d. Bl.

Ein junger militärfreier Mann, welcher bereits über 5 Jahre in einem hiesigen Bureau als Copist und Cassengehilfe u. s. w. noch beschäftigt ist, sucht zum 1. December oder 1. Januar dergl. Anstellung oder als Markthelfer hier oder auswärts.

Gef. Adressen bittet man unter S. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch vom Lande, zu jeder Handarbeit passend, sucht eine angemessene Stelle.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4, 2 Treppen hoch.

Ein an Ordnung gewöhnter junger Mensch, welcher schon längere Zeit hier in Condition steht, sucht anderweit einen Posten als Markthelfer, Hausmann, Hausknecht u. s. w. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Näheres bei Herrn Jost, Peterskirchhof 5.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 280.]

7. October 1859.

## Für Fabrikanten! Neue Erfindung.

### Die Kunst

durch präparirten Buntdruck in einigen Minuten die schönsten Bilder auf alle Gegenstände u. Stoffe dauernd verfertigen zu können,

als Landschaften, Bouquets, Thiergruppen, Devisen, Portraits, Figuren, Blumenguirlanden ic. auf Papier, Wachstuch, Leder, Holz, Porzellan, Glas, Stein, Metall, Bein, Wachs, Blech, Seiden-, Wollen- und Leinen-Stoffe ic. und zwar so, daß dieselben auf dem Gegenstande wie das reinste Delgemälde oder ausgelegte Arbeit aussehen, polirt, lackirt und mit heißem Wasser gewaschen werden können, ohne der Farbe zu schaden.

**Es ist dies eine höchst wichtige Erfindung für die Herren Fabrikanten obiger Gegenstände.**

Nebenbei ein Hauptvortheil, „Billigkeit“. Probearbeiten im Aushängelassen an Auerbachs Hof. Glasachen im Atelier. Ohne Apparate oder Vorkenntnisse in einer Section zu erlernen. Honorar 1 Thlr. Wird auch brieflich gelehrt.

**Kunst-Anstalt der Metachromatypie,**

**Atelier: Petersstrasse No. 46, II. Etage.**

In Nummer 203, Seite 789 des Generalanzeigers sprach sich ein Sachverständiger über obige Erfindung folgendermaßen aus:

### Metachromatypie.

(Eingefandt.)

Neue Erfindung. Metachromatypie oder die Kunst die schönsten Bilder auf alle Gegenstände bringen zu können, so lautet eine öfters in diesem Blatte zu lesende Annonce.

Aus Neugierde getrieben, begab ich mich daher in das Atelier (Petersstraße Nr. 46, 2. Etage), und war wirklich überrascht von der Leistung dieser neuen Kunst. —

Der Inhaber legte mir schon bei meinem Eintritt in dessen Atelier Proben seiner Kunst vor, die mein Interesse aufs Höchste erregten, z. B. ein wundervolles Blumenbouquet auf einen Porzellanteller gebracht. Dasselbe sah wie die schönste Porzellanmalerei aus, und war doch, wie ich später sah, in 5 Minuten darauf gemacht. Eine Landschaft auf Wachseleinwand, welche ich selbst noch bei längerem Betrachten für Delgemälde hielt, war ebenfalls durch die Metachromatypie in 10 Minuten hingezaubert, ja förmlich hingezaubert, denn der Inhaber des Ateliers legte mir sofort ein Stück polirtes Holz vor und schuf auf dasselbe in genannter Zeit die nämliche Landschaft.

Blumen, Thierstücke, Portraits, Genrebilder auf Papier, Wachstuch, Seide, Atlas ic., sehen wie die mühsamste Malerei aus, und waren so schnell gefertigt, daß ich dieselben selbst noch während meines Aufenthaltes (circa eine Stunde), machen lernte. — Das Schönste von allen waren bunte Glas- oder Lichtbilder, welche mancher für die beste Glasmalerei hält, und doch sind dieselben so schnell hergestellt, daß der Inhaber des Ateliers das größte davon (Christus am Kreuz), circa  $\frac{2}{3}$  Ellen hoch, in einer Viertelstunde fertig machte. Dabei sind die Farben so fest, daß man die Bilder sofort nach dem Anfertigen mit einem nassen Schwamme anfeuchten, ja waschen kann. Man erstaunt, wie weit es da der menschliche Geist gebracht hat, um Vergnügen und Nutzen zu schaffen, denn neben dem wirklich schönen Vergnügen für Damen und Herren, welche sich durch diese Kunst angenehm unterhalten können, hat dieselbe für so manche Industriezweige den größten Nutzen, indem sehr viele Fabrikanten, welche sich derartige Arbeiten bis jetzt von Anderen auf ihre Fabrikate bringen lassen mußten, dieselben nun selbst machen können, und zwar so schnell, daß sie die eiligste Bestellung sofort ausführen können und nicht erst auf andere Nebenarbeiter zu warten brauchen. — Ein jedes Geschäft, welches für seine Fabrikate derartige Verzierungen ic. braucht, wird dadurch selbstständiger. Es wird diese Kunst für viele Geschäftszweige anwendbar sein, an die man noch gar nicht denkt. Dabei gehört gar nicht viel zur Einrichtung, und kann dann durch die billigsten Arbeitsmittel ausgeführt werden. Im Interesse des Publicums mache ich es auf diese so nützliche und schöne Erfindung aufmerksam. W.

### Gesuch.

Ein junger militairischer Mann, welcher mit Pferden gut umzugehen versteht, sucht eine Stelle als Kutscher, Diener oder Hausknecht. Adressen bittet man unter A. T. 2 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **solider Bursche**, der in einer Handlung dient, **sucht sofort Stelle Neumarkt. No. 17, 2. Et.**

Eine ordnungsliebende, thätige Frau auf dem Lande sucht **Familienwäsche**, verspricht prompteste Bedienung und bittet, Näheres bei Herrn Krieger, Gerberstraße Nr. 67 im Hofe 2 Treppen zu erfragen.

**Gouvernanten, Bonnen, Wirthschafterinnen, Gehilfen, Verkäuferinnen u. A. m.** (sehr anständiges u. gut empfohlenes Personal) weist **kostenfrei** nach **Julius Knöfel, Neumarkt 17, 2. Et.**

### Eine Französin

sucht als **Boune** eine Stelle. Zu erfragen Reichstraße 43, 2 Treppen.

### Eine Directrice,

in allen weiblichen Arbeiten bewandert und **besonders im Zuschneiden** sehr geübt, welche bereits mehrere Jahre einem grössern Stickerei- und Weisswaaren-Geschäft als solche vorgestanden und mit den besten Zeugnissen versehen und empfohlen, sucht in einem ähnlichen oder auch in einem Kleider- und Mantillen-Geschäft Engagement.

Empfehlende Auskunft ertheilt Herr Carl Schulze, Strohhutfabrikant in Leipzig, Grimma'sche Strasse Nr. 30.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder für häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft bis zum 15. October. Zu erfragen große Fleischergasse 8 und 9, 3 Treppen.

**Stelle = Gesuch.**

Für ein junges Mädchen von angenehmen Aeußern, aus auswärtiger guter Familie, mit hinreichenden Kenntnissen, wird eine Stelle als Verkaufsmamsell in einem Weißwaaren- oder dem ähnlichen Geschäft gesucht. Nähere Auskunft will Herr Ferd. Gold, Petersstraße Nr. 29 erteilen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht sofort als Gesellschafterin oder Wirthschafterin ein Engagement; auch wäre dasselbe gern bereit, selbstständig einem Haushalt vorzustehen und Kinder zu erziehen. Geehrte Offerten bittet man unter Chiffre F. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, wünscht zum 15. Decbr. für Alles einen Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 20, im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau, auch ist sie in allen weiblichen Arbeiten erfahren. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 25, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches bis jetzt noch nicht hier diente, kochen und alle häusliche Arbeiten kann, die besten Atteste besitzt, sucht sogleich oder bis 15. eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter H. H. niederzulegen.

**Eine perfecte Köchin**

sucht Condition bis 15. d. M. oder zum 1. Novbr. Das Nähere zu erfragen im Hôtel garni, niederer Park.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, mit allen weiblichen Arbeiten vertraut, sucht bei einer anständigen Herrschaft zur Unterstützung der Frau oder als Jungemagd einen Dienst. Geehrte Herrschaften wollen ihre werthen Adressen niederlegen Floßplatz Nr. 14, 1 Treppe.

Eine Wirthschafterin, die perfect der Küche vorstehen kann, sucht Stelle. Näheres Markt Nr. 17, Treppe C, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, das sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 15. Oct. oder 1. Nov. einen Dienst. Zu erfragen oberer Park Nr. 16 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und Platten erfahren ist, sucht einen Dienst, sei es als Jungemagd oder Ladenmädchen.

Zu erfragen im Barfußgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein junges gewilliges Mädchen, nicht von hier, sucht zum sofortigen Antritt oder 1. Nov. einen Dienst als Köchin; auch wird sich selbige jeder häuslichen Arbeit willig unterziehen. Zu erfragen im Barfußgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht 1. Novbr. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen lange Straße Nr. 35 parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich oder 15. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei Madame Lindstädt am Raschmarkt am Schuhmacherstande.

Ein Mädchen, das keine Arbeit scheut, sucht bis zum 15. Oct. Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 3 parterre.

Ein junges wohlgezogenes Mädchen, nicht von hier, sucht bei anständigen Leuten ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 11, 3 Treppen.

Ein junges ansehnliches Mädchen, das als Verkäuferin servirte, sucht Stelle. Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Ein kräftiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus; war 3 Jahre auf einem Plage. Näheres Markt Nr. 17, Treppe C, 3 Treppen.

Ein gut empfohlenes nettes Mädchen, das als Stubenmädchen diente, sucht Dienst. Neumarkt No. 17, 2. Et.

Ein gesundes kräftiges Mädchen aus Thüringen, das in der Küche und häusl. Arbeit bewandert, sucht Dienst zum 15. Oct. oder 1. Nov. Zu erfragen Brühl Nr. 75 im Hofe links zwei Treppen bei der Herrschaft.

Ein nicht zu junges Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst sogleich oder 15. Oct. Zu erfragen Gerberstr., Stadt Magdeburg im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen, in Küche und häuslicher Arbeit wohl erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft den 15. Decbr. Dienst. Gefällige Adressen wolle man Wölflings Brauerei im Vordergebäude parterre rechts niederlegen.

Ein gebildetes Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit wohl erfahren ist und gut empfohlen wird, sucht baldigst Unterkommen. Das Nähere zu erfragen an der Georgenhalle am Obststande.

Zwei junge anständige Mädchen suchen Dienst zum 15. Decbr. oder 1. Novbr. für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Lauchaer Straße Nr. 15, im Hofe 1 Treppe bei Kalisch.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht zum 15. d. M. oder künftigen Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

**Gewölbe = Gesuch.**

Ein freundliches, in guter Lage liegendes Gewölbe der innern Stadt wird sofort oder später zu miethen gesucht.Adr. beliebe man unter „Gewölbe-Gesuch“ in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine comfortable Wohnung, in Vorstädten gelegen, im Preis von 3—400  $\mathfrak{M}$  suche ich pr. Dstern 1860. Rob. Hantsel, Reichstr. 22.

Ein Logis von zwei bis drei Stuben wird zu Weihnachten von einer pünctlich zahlenden Familie zu miethen gesucht. Nähere Auskunft erteilt J. S. Eis mann, große Fleischer-gasse Nr. 27.

Gesucht wird von ein Paar jungen Eheleuten zu Weihnachten ein Logis zum Preis von 60—80  $\mathfrak{M}$  in einer der nördlichen, östlichen oder südlichen Vorstädte.

Adressen unter G. H. H. 8. nach der Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis in oder in der Nähe der Königsstraße, unter Chiffre W. R. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Logis in der Nähe der Johanniiskirche sucht so bald als möglich Prager in Pragers Bier-Tunnel.

Zu miethen gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Witwe eine Stube nebst Mitgebrauch der Küche, und sind Adressen hierüber gefälligst niederzulegen bei Madame Klingner, große Windmühlenstraße Nr. 49, 3 Treppen hoch vorn heraus.

**Zu miethen gesucht**

werden in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe baldigst zwei Stuben, unmeublirt, hell und freundlich gelegen. Adressen sind mit Preisangabe unter H. H. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird gegen Pränumendo-Zahlung, sofort zu beziehen, ein Stübchen ohne Meubles, am liebsten Peters-vorstadt, von 2 lernenden Mädchen. Adr. bittet man abzugeben im Destillations-Geschäft von Hrn. Krämler, Zeiger Straße.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine unmeublirte Stube in der Nähe des Fleischerplatzes mit separatem Eingang und Hauschlüssel. Adressen bei Herrn Mühlberg, Fleischerplatz, abzugeben.

**Verpachtung einer Wasserkraft.**

Eine Wasserkraft mit entsprechenden hellen Räumlichkeiten, in hiesiger Stadt, ist sofort unter billigen Bedingungen zu verpachten. Adressen sind unter Chiffre O. L. franco poste rest. Leipzig niederzulegen.

Ein Areal, gut zum Bebauen mit einem Häuschen fürs Geschäft, vermietet die Expedition Lauchaer Straße Nr. 15.

**Gewölbe = Vermietung.**

Ein großes helles neueingerichtetes Gewölbe ist zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 5.

Zu vermieten ist sofort ein Gewölbe mit Wohnung für 100  $\mathfrak{M}$  an ein Material- und Destillationsgeschäft in der innern Vorstadt durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein schönes großes Gewölbe am Markt ist von nächster Ostermesse an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Neumarkt Nr. 42 sind zusammen oder einzeln, außer-messentlich, zwei Gewölbe sofort zu vermieten bei Hoffmann & Wendorf aus Greiz.

Das seit 15 Jahren von der Handlung Boas u. Reiche in Schwerin innegehabte und in der Jüdenstraße zu Frankfurt a/D. gelegene Meslocal ist zur bevorstehenden Messe und fernerhin anderweitig zu vermieten.

S. Nowka in Frankfurt a/D.

**Ein großes helles Gewölbe**

in der Mitte vom Halle'schen Gäßchen bis Theaterplatz ist von nächster Ostermesse an zu vermieten.

Näheres bei Herrn B. R. Schneider aus Lengensfeld, s. 3. Brühl Nr. 76.

Unser Parterre-Local am Brühl Nr. 22, sehr geräumig, ist für die nächste Ostermesse zu vermieten.

Reflectanten wollen sich direct an uns wenden.

L. Böhme & Siepmann aus Berlin.

ist in b  
kaufloc  
Bischof  
Nähe  
1 Treppe

Zu  
Müfte  
gelege  
nabe  
und d

Für  
kamm  
vaffen  
beran

Das  
Magde  
findlich  
1fenstr  
weit zu  
Küfte

Ein  
Brühl  
folgend  
Mä

Ein  
Dstern  
vorn l

Ein  
Dstern

In  
als 2  
nächst  
Da

3  
Gri  
der

2  
zwei  
trenn  
3  
local

6  
oder  
dur  
Bar

3  
in d  
4 fe  
2

3  
für  
ju v  
E  
folgt

3  
Nr.  
mä

3  
Par  
220  
dur

## In Frankfurt a. D.

ist in bester Messgegend ein geräumiger heller Boden und ein Verkauflocal, eine Treppe hoch, im Hartung'schen Hause Ober- und Bischofsstraßen-Ecke am Markte zu vermieten.  
Näheres bei den Herren Gebr. Lewy, Auerbachs Hof Nr. 18, 1 Treppe hier selbst.

Zu vermieten von nächster Messe an, zu Musterlager passend, zwei bis drei neben einander gelegene helle, große Zimmer in der Petersstraße nahe am Markt in 2. Etage (helle breite Treppen) und das Nähere zu erfahren Markt 9 bei S. Schulze.

## Messvermietung.

Für nächste Messen sind 2 Stuben mit Schlafkammer, zusammen oder getheilt, für Geschäftslocal passend, zu vermieten Brühl Nr. 71, 2. Et. vorn heraus, vis à vis der Reichsstraße.

## Messvermietung.

Das bis jetzt von den Herren Morgenstern & Co. aus Magdeburg benutzte, in der Hainstraße Nr. 1, 1 Treppe hoch befindliche Local, bestehend aus einer 2fenstrigen Stube und einer 1fenstrigen Nebenstube, ist von der Neujahrsmesse 1860 ab anderweit zu vermieten und Näheres auf dem Comptoir von Gebr. Küstner & Co. zu erfragen.

## Messvermietung.

Ein großes Zimmer mit großem Schloßcabinet 2. Etage am Brühl Nr. 25, bester Messlage, ist zur künftigen und den darauf folgenden Messen zu vermieten.  
Näheres parterre bei E. A. Mey.

## Messvermietung.

Ein helles großes Zimmer mit Schloßcabinet ist für künftige Ostermesse als Musterlager zu vermieten Brühl Nr. 6, 2. Etage vorn heraus.

## Messvermietung.

Eine große Erkerstube nebst Schloßcabinet erster Etage ist für Ostern und folgende Messen als Verkauflocal zu vermieten Brühl Nr. 21, 1. Etage.

## Messvermietung.

In bester Lage der Reichsstraße sind zwei große Zimmer, passend als Verkauf- oder Musterlager, zusammen oder getrennt für nächste Messen zu vermieten.  
Das Nähere Goldhahngäßchen Nr. 1, 2. Etage links.

Zu vermieten sind von nächster Messe in der Grimma'schen Straße, erste Etage, Zimmer nach der Straße und dem Hofe.  
Adressen unter B. H. in der Expedition d. Bl.

Messvermietung. In bester Lage des Neumarktes sind zwei große Zimmer, passend als Musterlager, zusammen oder getrennt zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 38, 2. Etage.

Zu vermieten ist im Brühl eine 1ste Etage als Geschäftslocal durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Etage.

Eine erste Etage in bester Messlage ist sogleich oder zu Ostern als Geschäftslocal zu vermieten durch das Localcomptoir v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist als Comptoir oder Expedition in der Petersstraße Nr. 43 in 2. Etage eine helle 1fenstrige Stube, welche nöthigenfalls auch zu zwei Stuben eingerichtet werden kann.  
Näheres Markt Nr. 9 bei S. Schulze.

In der Frankfurter Straße ist ein Familienlogis in der 3. Et. für 170  $\text{fl}$  jährlich von Weihnachten d. J. ab oder auch sogleich zu vermieten durch  
Adv. Eschmann.  
Ebendasselbst eine schön meublirte Stube für einen Herrn, auch sogleich.

Zu vermieten ist von Ostern 1860 ab die 1. Etage in Nr. 26 der Burgstraße und giebt Unterzeichneter, wohnhaft Windmühlenstraße Nr. 49, nähere Auskunft darüber.  
Constantin Timmel.

Zu vermieten ist Umstände halber von jetzt an ein hohes Parterre-Logis für 250  $\text{fl}$ , so wie ein Logis in dritter Etage für 220  $\text{fl}$  jährl. Mietzins in angenehmer Lage hiesiger Vorstadt durch  
Dr. C. Kori jr., Petersstraße Nr. 37.

Ein nettes Familienlogis in Neuschönefeld, sofort beziehbar, auch ein kleines in der Vorstadt, Ostern beziehbar, vermietet die Expedition Lauchaer Straße Nr. 15.

Zu vermieten ist von Ostern 1860 an das Parterre des Bahnhofsstraße Nr. 14, neben dem Dresdner Bahnhof gelegenen Hauses. Nähere Auskunft beim Portier der Stadt Rom.

Zu vermieten von Weihnachten o. Ostern ab eine 3. Et. v. 5 Stuben und Zubehör nach der Promenade und eine 2. Etage von 5 Stuben in der Petersvorstadt durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Et.

## — Zu vermieten. —

In der Grimma'schen Straße Nr. 12 ist die vierte Etage von jetzt an zu vermieten und von Ostern an zu beziehen. Das Nähere im Gewölbe daselbst zu erfragen.

Ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, ist Ankaufs halber billig abzutreten und sofort zu beziehen  
Weststraße Nr. 23, 2. Etage rechts.

Zu beziehen sind noch sofort einige Familienlogis von 90—130  $\text{fl}$  durch das Local-Comptoir, Hainstr. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist an kinderlose Leute ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube vorn heraus mit schöner Aussicht an ledige Herren Johannisgasse 6—8, 2 Tr. r.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei Herren, auch sogleich eine Schlafstelle, Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind gut meublirte Zimmer Hainstraße, Stern, Nr. 7, 3. Etage.

Eine helle, neu tapezierte und ausmeublirte Stube 4 Treppen hoch vorn heraus ist an ledige Herren zu vermieten Hainstraße Nr. 1. Näheres 1 Treppe hoch bei Gebr. Küstner & Co.

Eine gute ausmeublirte Stube mit Kammer ist zu vermieten Lindenstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Zwei freundliche meubl. Stuben nebst Schlafbehältniß sind sofort zu vermieten Neukirchhof 11, blauer Stern 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten: 1 freundliche meubl. Stube und Kammer sofort oder pr. 15. d. Katharinenstraße 2 im Hofe links 2 Tr.

Zu vermieten sind zwei anständig meublirte Wohnungen für ledige Herren Rosenthalgasse 5, 4. Etage rechts.

### Gute Zimmer für Herren

sind sofort zu haben. Näheres Reichsstraße Nr. 47, vierte Etage, Kochs Hof.

Schöne Zimmer sind an solide Herren zu vermieten bei  
S. Schreiber, Hainstraße, goldner Hahn.

Stuben, meublirt, sind mit verschiedenen Preisen (jährlich) zu vermieten Ritterstraße Nr. 37, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafkammer, mit Hausschlüssel, an zwei Herren von der Handlung und sogleich oder bis 1. Novbr. zu beziehen, in Gerhards Garten, Eingang vom Naundörfschen Nr. 13.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer, meublirt, 1 Tr. hoch, für einen soliden Herrn Peterskirchhof Nr. 5.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches meubl. Zimmer nebst Kammer Neukirchhof Nr. 43, 1. Etage.

Eine helle Stube, gut meublirt, mit schöner Aussicht in einen gegenüber gelegenen Garten, steht an einen oder zwei Herren zu vermieten Querstraße Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten: zwei meublirte Zimmer mit Schlafkammer, nicht Messvermietung, eins davon gleich beziehbar, Reichsstraße Nr. 55, Selliers Haus, W. Kahnt, 1. Etage.

Zu vermieten: ein schönes meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer an ledige Herren mit oder ohne Meubles Georgenstraße 7 part. links.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich ausmeublirte Stube, separater Eingang und Hausschlüssel,  
Rosenthalgasse Nr. 2.

Zu vermieten und sofort zu beziehen zwei gut meublirte Zimmer nebeneinander Lauchaer Str. 10b, 3. Et. rechts.

Eine gut meublirte Stube mit Hausschlüssel ist an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres gr. Fleischerg. 27 im Gew.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer an einen soliden Herrn Gerberstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Ein anständig meublirtes Zimmer mit Bett, Aussicht nach der Promenade, ist von jetzt an zu vermieten. Näheres Gerberstraße Nr. 67, Restaurationsgebäude 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn. Zu erfragen bei Herrn Müller, Wiesenstraße Nr. 10.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Kost Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen an Herren gr. Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide ledige Leute Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine ledige Manns-person Neulirchhof Nr. 42 parterre.

Ein solides Mädchen, welches außer dem Hause arbeitet, findet Schlafstelle bei einer Witwe Gerberstr. 23, Hinterhaus 1 Tr.



Heute und täglich während der Messe wird der Unterzeichnete vor dem Petersthore am Königsplatz eine bis jetzt in Deutschland noch nie gesehene große zoologische Merkwürdigkeit, die beiden lebenden Nilpferde (Flußpferde, Hippopotamus amphibius), so wie eine andere, ebenfalls noch nie dagewesene zoologische Sehenswürdigkeit, nämlich einen sehr zahmen Steppenhund (Canis pictus) aus der nubischen Wüste zu zeigen die Ehre haben.

Das Local ist von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. L. Casanova.

Schweizerhäuschen. Heute Concert von Carl Welcker. Anfang 3 Uhr.

## Hôtel de Prusse

am Kopplage.

Täglich während der Messe zur Schau gestellt:  
Naturgetreues Relief

der Eisenbahn von Gloggnitz  
bis zu dem großen Haupttunnel

## Semmering.

Von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen.  
Der Schauplatz ist im Saale des Hôtel de Prusse parterre.

Entrée à Person 5 Ngr. Kinder die Hälfte. — Die Beschreibung ist an der Cassé für 1 Ngr. zu haben.

Zu gütigem zahlreichem Besuch ladet ein hochgeehrtes Publicum ergebenst ein

Joseph Putscher jun. aus München.

## Der Künstler-Ball

findet statt heute den 7. dieses Monats im

## Colosseum.

Wir bemerken hiermit unsern Freunden und Collegen, daß die rühmlichst bekannte Musikkapelle des Herrn Lange aus Potsdam dabei die Musikaufführungen leiten wird und der Wirth Herr Prager durch noble Ausdecorirung der Säle, so wie Verabreichung guter Speisen und Getränke dem Vergnügen entsprechen wird. Einlaß 10 Uhr. Anfang 1/2 11 Uhr. Die Vorstände.

## Heute Soirée récréative

in

### sämmtlichen Räumen des Schützenhauses.

#### Für die Säle der ersten Etage

grosses Concert mit starkbesetztem Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirector Menzel von der Capelle des Schützenhauses.

#### In den Parterre-Salons

Vocal-Concert durch Männergesang und Vorträge von Quartetts u. s. w., vorzüglich in heitrem Genre.

Bei günstiger Witterung ist der Garten zur Promenade geöffnet und wird daselbst

#### Illumination durch Gasflammen

in Formen von Blumen, Sonnen, Sternen etc., so wie

#### Spiel der Fontaine

mit vielen Veränderungen stattfinden.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

## Hôtel de Saxe.

### Heute Freitag EXTRA-CONCERT.

Das Programm enthält die beliebtesten Musikstücke.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.

Das Musischer von J. G. Hauschild.

# ODEON.

Heute Freitag

## großer Meß-Ball.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Restauration à la carte, preiswürdige Weine und ausgezeichnete Biere.

A. Hermann.

# CENTRAL-HALLE.

Heute Freitag den 7. October



Anfang 7 Uhr.

Entrée für Herren 5 Mgr. — Damen frei.

F. Marold.



Heute Freitag den 7. October

## Concert und Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wenzl.

### Leipziger Salon.

Heute Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

J. A. Seyne.

### Markt Nr. 15.

Heute Abend-Unterhaltung von dem Komiker Herrn **Hübner** aus Berlin nebst Gesellschaft, wozu eine Auswahl verschiedener Speisen nebst f. bayerischem und Lagerbier. Es ladet ergebenst ein **Wilhelm Schmidt, Markt 15.**

### Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend ladet zu Roastbeef mit Schmorkartoffeln und verschiedenen Salaten höflichst ein **Ch. Wolf.**

### Gambrinus, Ritterstrasse 45.

Heute Abend **Türkisches Rindfleisch** mit Kartoffeln, nebst einem guten Löffchen **Dresdner Waldschlößchen** und bayerisches Bier empfiehlt **Witwe Schwabe.**

### Prager's Bier-Tunnel.

Heute Abend Gänsebraten mit Weinkraut, echt **Gulmbacher** u. ff. **Thüringer Bier** empfiehlt bestens **Prager.**

### Grosse Funkenburg.

Heute Abend empfiehlt Allerlei nebst einer Auswahl anderer Speisen und ladet dazu ergebenst ein **J. Fr. Selbig.**

### Restauration zum goldenen Hahn

empfehlen von heute an ein ausgezeichnetes Lagerbier à Löffchen 13 S. und auf meine reichhaltig billige Speisekarte erlaube ich aufmerksam zu machen. **W. Schreiber.**

Reines gesundes **Thüringer Felsentellerbier** empfiehlt **J. Wöllner** im Adler, Burgstraße 11.

### Spelsehalle Katharinenstraße Nr. 20.

Heute Mittag Klöße mit Topfbraten. Heute Abend Schweinsknöchelchen à Port. 2 1/2 M in und außer dem Hause.

**Speisehalle Thomaskirchhof, Saal 8.** Heute **Schweinsknochen und Klöße** à 2 1/2 M.

### Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz.

Die **Georginen** sind im schönsten Flor, über 600 der neuesten Sorten und werden fortwährend Aufträge darauf angenommen. **Schulze.**

### Walhalla, Klostersgasse No. 9, 1. Etage.

Heute Abend musikalische Unterhaltung (Solovorträge auf der Philomela) von der Sängergesellschaft **Lutz** aus Hamburg.

### Heute Abend grosse Abendunterhaltung

von dem beliebten Herrn **Hübner**, Komiker aus Berlin, nebst Gesellschaft, bei **Wilhelm Schmidt, Markt Nr. 15** im Keller. NB. Gleichzeitig empfehle ich **Schweinsknochen mit Klößen** und **Meerrettig.**

### 31 Hainstr.] Weils Rheinische Restauration [Hainstr. 31.

empfehlen ihren Mittagstisch im Abonnement pr. Monat 5 Thaler, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist werden kann in und außer dem Hause.

### Mockturtle-Suppe zu jeder Tageszeit.

C. Weil.

### Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend **Perchen, Hasen, Gänsebraten, Karpfen polnisch** u. Bayerisches Bier aus der Königl. Brauerei in Nürnberg empfehle ich als ganz vorzüglich. Mein **Mittagstisch** beginnt von heute ab um 12 Uhr. **C. A. Mey.**

### Heute Abend

**Karpfen polnisch, Rebhuhn oder Hasenbraten mit Weinkraut**, nebst diversen anderen Speisen und ausgezeichnetes **Gulmbacher Bier**, wozu ergebenst einladet **NB. Täglich früh Bouillon.**

**Hermann Frenzel, Burgstraße Nr. 8.**

Heute Abend **Hasenbraten mit Weinkraut**, wozu freundlich einladet

**C. A. Schneider, Erdmannstraße 3.**

**Jacobs Restauration, Bismarckstraße,** ladet heute zu **Pölschweinefleisch** und **Klößen** ergebenst ein. Bier ist fein. NB. Ist auch feines zu verkaufen.

### Heute zum Schlachtfest

und einem feinen Löffchen Lagerbier ladet freundlichst ein

**G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.**

### Heute Schlachtfest,

früh **Wellfleisch**, von Mittag an **Brat- und frische Wurst**, wozu ergebenst einladet **J. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes gebirgisches **Bitterbier à Löffchen 7 Pf.**

### Münchener Bierhalle.

Heute **Schlachtfest**, früh **Wellfleisch**, Abends **frische Wurst** und **Wurstsuppe**, wozu ergebenst einladet

**F. Fritze.**

**Goldne Eule.** Heute empfiehlt Schlachtfest **J. G. Wagner.**  
**Restauration Bachhofplatz Nr. 2** ladet heute zum Schlachtfest ergebenst ein.  
**Gässwein.**

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest nebst einem feinen Löffchen Lagerbier ergebenst ein  
**J. S. Senze** in Reichels Garten.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **H. Bothe, Hospitalstraße 11.**

Heute Schlachtfest bei **Carl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute ladet zu frischer Wurst und Bratwurst ergebenst ein  
**Wilh. Friedrich, Zeiger Straße Nr. 23.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen, Topfbraten mit thüringer Klößen, so wie  
 alle Tage Kaffeekuchen, wozu ergebenst einladet  
**A. Meyer.**

Schweinsknochen mit Klößen &c. und feines Bernesgrüner und Lagerbier empfiehlt  
 für heute Abend **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Vereinsbrauerei. Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig od. Sauerkraut.

Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen, Gänsebraten, Klöße &c.  
**Bayer. Bier v. Adler auf Blohu ff. à Seidel 15 Pf. C. Welnert, Universitätsstr. 19.**

Heute früh Speckkuchen bei  
**C. Grunert, neue Straße Nr. 1.**

Morgen Schlachtfest bei **J. G. Beck,**  
 Neukirchhof Nr. 11.

## 50 Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher Petersstraße Nr. 40 bei W. Küchler ein Paquet mit Cassenscheinen in grauem Papier, worunter zwei 100 Thlr. Scheine und mehrere andere kleine — alle preussisch — welches heute bei anderen Zahlungen liegen geblieben oder verloren wurde, zurückbringt.

### „Zehn Thaler Belohnung!“

Verloren wurde auf der großen Funkenburg eine rothbraune Brieftasche mit grauem Gummiwand. Dieselbe enthielt außer einer Anzahl französischer Briefe noch 50 Thlr. in Zehnthaler-Scheinen und ungefähr 8 Thlr. einzeln. Wer dieselbe bei Herrn Helbig in der gr. Funkenburg abgibt, erhält obige Belohnung.

Verloren wurde ein Notizbuch und ein Lotterielos Nr. 33188. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank abzugeben Brühl Nr. 53, 1 Treppe. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde am 6. Oct. auf der Serberstr. ein Dienstbuch, lautend auf Louise Nägler aus Merseburg. Der ehrliche Finder wird gebeten es Dresdner Str. Nr. 5 im Bäckerladen abzugeben.

Verloren wurde eine Broche mit gelben Steinen. Gegen Belohnung abzugeben bei Friedr. Kaiser, Johannisg. 42—43.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen am Dienstag unter den Buden ein brauner Kinderstrohhut. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 8, 1 Treppe.

#### Eine neusilberne Koppe

ist gestern verloren gegangen. Wer selbige Halle'sche Str. Nr. 7 abgibt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurde am 6. d. M. eine goldene Anker-Repetiruhr. Der ehrliche Finder erhält 10 Thlr. Belohnung bei Herrn Uhrmacher Freywald, Universitätsstraße Nr. 23. Gegen den Ankauf sind die nöthigen Schritte bei der Behörde gethan.

#### Einen Thaler Belohnung.

Eine halbjährige gelbe Kage ist abhanden gekommen. Wer dieselbe beim Hausmann Hainstraße Nr. 32 wieder abgibt, erhält obige Belohnung.

Ende September ist bei mir ein Packet schmutzige Herrenwäsche liegen geblieben. Abzuholen in Wölbling's Keller.

Gefunden wurde auf der Promenade eine Mantille. In Empfang zu nehmen im Theaterparquet rechts beim Logenschließer.

Gefunden wurde am Mittwoch in den Räumen des Museum ein Löffchen mit einigem Geld. Der sich Legitimirende kann solches daselbst in Empfang nehmen.

Ich bitte Hermit Jedermann meiner Frau Etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich nichts für sie bezahle.  
 Leipzig, den 4. Oct. 1859.

**Hermann Schaaf.**

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 45,538o, 46,760o, 49,230o, 63,407o, 72,451o, 91,195o, 17,517p, 17,601p, 18,341p, 19,288p, 21,114p, 24,260p, 38,037p, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

#### Das Leihhaus zu Leipzig.

Verborgt wurde im vorigen Jahre von meinem damals noch lebenden Manne an einen hiesigen Tischlermeister eine Klobsäge und selbige wurde bis zu dieser Stunde nicht zurückgebracht.

Wenn nun der jetzige Inhaber derselben ein ehrlicher Mann ist, so hoffe ich, daß er mir die letzte so bald als möglich zurück-  
**W. verw. Braune, Tischlerstr.**

Diejenige Person, welche vor 8 Tagen eine fertige Probe nebst Wolle zur Arbeit abgeholt, wird hiermit aufgefordert dieselbe sofort abzuliefern, um Unannehmlichkeiten zu entgehen  
 Reichsstraße Nr. 14, 4 Tr.

**Müller:** Was sind denn eigentlich unfreiwillige Actionaire?

**Schulze:** Das weißt Du nicht? Das will ich Dir sagen. Denke Dir so einen armen Teufel, der in einer kleinen Geldverlegenheit ist. Der geht nun zu einem großen Mann, so einem Manne, der ein starkes Actien-Lager eigene Fabrik hat, und will das Geld für gute Zinsen und ordentliche Sicherheiten haben. Der große Mann läßt ihn einen Wechsel unterschreiben, daß er für 1000 Thlr. auf 3 Monate 50 Thlr. Zinsen geben muß —

**Müller:** I gar, so viel, und giebt ihm also das Geld?

**Schulze:** Geld, wie heißt? das behält er selbst; aber er giebt ihm 10 Stück papierne Actien, und sagt dazu, daß jede 100 Thlr. werth ist, was auch drauf gedruckt steht. Die Actien freilich kann er nicht verkaufen, es borgt ihm auch kein Mensch was drauf; aber wenn das Wechseln nach 3 Monaten kommt, muß er doch berappen, sonst wird er in's Loch gesteckt.

**Müller:** Aber, junster Schulze, leidet denn das die Obrigkeit? die soll ja in Leipzig sehr streng sein?

**Schulze:** Ja, die Obrigkeit ist ganz gut, aber kann denn die Alles wissen, was passiert? Wo kein Kläger ist, da ist kein Richter.

**Müller:** Ja — dann! Die armen — armen — Actionaire!

**Schulze:** Das ist erst eine Sorte: ich will Dir, wenn ich Zeit habe, noch mehr Sorten Unfreiwillige Actionaire aufzählen. Davon ein andermal.

Wir fühlen uns verpflichtet Herrn Director Wisling öffentlich dafür zu danken, daß er die Oper „**Santa Chiara**“, jedenfalls die gehaltvollste derjenigen neueren Opern, welche in den letzten Jahren auf unserer Bühne erschienen sind, auf so würdige Weise in ausgezeichneter Darstellung und glänzender Ausstattung zur Aufführung gebracht hat.

Zugleich können wir uns nicht versagen, dem Herrn Regisseur, dem Herrn Capellmeister, dem Herrn Chordirector, dem Herrn Decorationsmaler, so wie unseren trefflichen mitwirkenden Künstlern unsere größte Anerkennung auszusprechen. Es war eine Freude, zu beobachten, wie Alle sich beeiferten, das schöne Werk zur vollen Geltung zu bringen und wie diese Bemühungen Seiten des Publicums durch stürmischen Applaus anerkannt wurden.

**Mehrere Theaterfreunde.**

**Hört! Hört!**

„Auch ein Actionair“, gewiß Einer von den Billigsten! erschien auf den Brettern, debütierte und — — machte Fiasko. Armer Schauspieler! Nicht Du warst Deiner Rolle, sondern Deine Rolle war Dir nicht gewachsen! Wenn die Verfasserhaft gar Nichts taugt, kann kein Sterblicher verlangen, das Du etwas taugst! Vergiß Deine Niederlage und laß Dich zunächst für Dein Malheur „durch die natürliche Kläre der sehr mächtigen Kieselage“, welche bis dato kaum zur Abwaschung gekochter Lumpen geschickt befunden, oder warte mit der Stillung Deines brennenden Durstes, bis „auf der Anhöhe ein mächtiger Krystallquell, der auf einem Felde in die Fabrik geleitet werden könnte!“ Dir zu trinken gestattet, welche Labung Dir zur Zeit die als Abzugskloake sich stattlich dahin schlängelnde Freiburger Mulde, die über sich selbst erröthet, straks verbietet. Indes wird erst ein wenig Zeit in das Meer der Vergangenheit fließen müssen, denn es mangelt ja noch zur Vertilgung derartigen Stoffes, vor dem das Publicum lichtscheu, schweigend, massacrirt und schauernd zurückbebt, am Besten! Der Rollenvertreter, welcher keine weiteren Trinkversuche bei dem Feinschmecker zu erzielen vermag, wird daher bald genöthigt sein, der das Honorar bereits verwerthet-habenden Verfasserhaft ohne Maske in die Ohren zu raunen:

„Wo Du nicht bist, Herr Organist,  
Da schweigen alle Pfeifen!“

**Auch ein Actionair, aber Einer von den  
Ehnersten der Leipzig-Rosener  
Papierfabrik.**

Die geehrte Theater-Direction wird dringend ersucht die Oper  
**Santa Chiara**  
nächsten Sonntag zur Aufführung zu bringen.

Das Kleine kann das Artige ja qualitativ Große sein, so wie das Große unartig und qualitativ Klein. Hr. Gehalt-Genie ist nicht Hr. Modell-Formschneider. Jeder thue, wozu ihn sein inneres Besseres antreibt.

Man täuscht sich — und wird oft getäuscht — erfüllen Sie meinen Wunsch ohne Bezeichnung, bestimmen Sie den Sonntag W. und W. und lassen Sie es versiegelt abgeben unter Hs. Petersstraße Nr. 8 im Kaufladen, dann nähere Aufklärung oder auch nicht! —

Liebe **Therese!** Sie werden gebeten, Sich heute und morgen Abend zur bekannten Stunde dahin zu bemühen, wo Sie Sonnabend Ihren Freund gesprochen haben und mit Sehnsucht bei offener Thür erwartet werden.

Es wünscht zu ihrem 72. Geburtsfeste der Hausmanns-Witwe  
**Odrich** Gesundheit, heitere und noch lange Lebensjahre  
Eine alte Freundin.

Leipzig, den 7. October 1859.

„Für die Männer in Schleswig-Holstein, die für die deutsche Sache gewirkt und gekämpft haben und nun dulden und darben, 300. wegen der Genesung eines Sohnes“ erhalten zu haben bescheinigt hiermit

Leipzig, den 6. October 1859.

Das Hülf-Comité.

## Oeffentliche Mess-Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft erste Bürgerschule parterre. Anfang 7 Uhr.

**Tagesordnung:** Vorzeigungen nebst Erläuterungen. Herr Friedr. Crusius 1) Aluminium-Fabrikate. Herr Oscar Leiner 2) Die plastische Kohle nebst Versuchen damit. 3) Zeichnungen neuester Pariser Wagenmoden. 4) Französische Apparate zu Bereitung kohlen-saurer Getränke nebst Versuchen damit. 5) Humoristischer Vortrag über den Handel mit Bleistiften in Paris und Proben, desgleichen von Proben von Bleistift- und Farbestift-Fabrikaten von E. F. Walpuski in Nürnberg. 6) Lusthalter und noch mehr Gegenstände, wenn die Zeit ausreicht.

Das Directorium.

Die im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs von Preußen galvanoplastisch angefertigte Büste steht noch bis Mitte nächster Woche ausgestellt.

Julius Winkelmann, Magazingasse Nr. 11b.

**Orpheus! Heute Abend Versammlung!** Um zahlreiche Betheiligung bittet

D. V.

### Altona. Heute-Kegeltag. Wolfff.

Statt besonderer Meldung: Als Vermählte empfehlen sich  
**Carl Klinkhardt**, Diaconus in Wolkenstein.  
**Anna Klinkhardt** geb. Krämer.  
Leipzig, den 6. Oct. 1859.

Heute Morgen 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr verschied sanft unser guter braver Vater, Bruder und Schwager, **Johann Christian Köhler**, nach 13wöchentlichen schweren Leiden, welche Trauerkunde wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterlassenen.  
Leipzig, den 6. Oct. 1859. **Clara Dittmar**,  
**Richard Dittmar**,  
als Kinder.

Heute früh 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr verschied nach langen Leiden unsere gute Tochter und Schwester, **Jungfrau Helene Maria Pabst**, welches wir Verwandten und Freunden, um stillen Beileid bittend, anzeigen.  
Leipzig, den 6. October 1859.

Die trauernden Hinterlassenen.

Ruhig und sanft entschlief vergangene Nacht um 3 Uhr in seinem erst vor kurzem zurückgelegten 60sten Lebensjahre unser guter Vater,

**Herr Carl Friedrich Kunze**,

Mühlengutsbesitzer in Sundorf.

Treue Liebe und unermüdbliche Fürsorge nicht bloß für die Seinen, sondern für Alle die ihm nahe standen, werden ihm in unseren und deren Herzen ein unvergängliches Andenken bewahren und uns bei Verwandten und Freunden wahrhafte Theilnahme sichern.

Sundorf, Resisd bei Altenburg und Leipzig,  
den 5. October 1859.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr folgte unser gutes Kind, **Heinrich Bernhardt**, im Alter von 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahr seiner vor drei Wochen von Gott abgerufenen guten Schwester **Elisabeth** in die Ewigkeit nach. Dies Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht.  
Leipzig, den 6. October 1859.

**Carl Wittig**,

Oberschaffner b. d. L.-Dr. Eisenb.  
**Auguste Wittig**, geb. **Schenke**.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme sowohl nach dem Tode als bei dem Begräbnisse meines entschlafenen Mannes, **A. Schneider**, so wie für die ehrenvolle Begleitung seiner Kameraden der 16. Compagnie, als auch seinen vielen Freunden, welche ihn auf seinem letzten Wege begleiteten, sage ich Allen hierdurch meinen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 6. October 1859.

Die trauernde Witwe.

Zu gleicher Zeit erlaube ich mir hiermit den werthen Kunden meines entschlafenen Mannes die ergebenste Anzeige zu machen, daß das von meinem Mann innegehabte Geschäft unter Leitung eines tüchtigen Werkführers seinen ungestörten Fortgang haben wird und bitte ich, das meinem verstorbenen Manne geschenkte Vertrauen auch mir zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll ergebenst

**Sophie verw. Schneider.**

Berichtigung.

In der gestrigen Nummer des Tagesblattes ist Seiten der Armenanstalt über ein Streitobject in S. des Adv. Hartung / Jonas quittirt worden. — Dies ist ein Irrthum insofern, als der Kläger und Ueberweisende nicht der Advocat Hartung, sondern der Advocat **Hertwig** ist.

Leipzig, am 6. October 1859.

Act. **Erdmann**

für das Königl. Gerichtsam II.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Sonnabend: Hirschen mit Schweinefleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. **Hädel.**

# Ungemeldete Fremde.

Alexander, Kfm. a. Biala, goldnes Sieb.  
 Adler, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.  
 Alex, Kfm. a. Cöln, goldner Elefant.  
 Nordorf, Mechaniker a. Wien, Lebe's H. garni.  
 Arzt, Kfm. n. Sohn a. Wettin, goldnes Sieb.  
 Barthel, Kfm. a. Chemnitz, und  
 Barthel, Fabr. a. Döbeln, Hotel de Prusse.  
 v. Bupno, Rent. a. Warschau,  
 Boor, Rent., und  
 Borjos, Maler a. Wien, Stadt Rom.  
 Baus, Frau a. Berlin, schwarzes Kreuz.  
 Büchling, Kfm. a. Halle, Stadt Freiberg.  
 Barralough, Kfm. a. London, und  
 Buhlmann, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere.  
 Barth, Gastwirth a. Pressen weißer Schwan.  
 Berghänel, Fabr. a. Freiberg, und  
 Bär, Hblsm. a. Plauen, Bamberger Hof.  
 Bittling, Kfm. n. Frau a. Wittenberg, und  
 Bienert, Instrumentenfabr. a. Chader, v. de Pol.  
 Benfrey, Lehrer a. Eisenach, goldner Hahn.  
 Buchmann, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Dresden.  
 Bräunig, Buchhalter a. Berlin, und  
 Burghardt, Kfm. a. Breslau, Stadt Wien.  
 v. Borberg, Schauspieldir. a. Borna, Stadt  
 Breslau.  
 Born, Rent. a. Genthin, grüner Baum.  
 Barrasch, Hblsm. a. Stawisken, Ritterstr. 34.  
 Brink, Kfm. a. Gladbach, Katharinenstr. 24.  
 v. Beckerath, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
 Gorthum, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Pologne.  
 Cohn, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.  
 Calmsen, Kfm. a. Hannover, deutsches Haus.  
 Cohn, Kfm. a. Johannisberg, Ritterstr. 14.  
 Coghau, Kfm. a. Mitau, goldnes Sieb.  
 Dorn, Kfm. a. Dresden, großer Reiter.  
 Dingelstedt, General-Intend. a. Weimar, Hotel  
 de Baviere.  
 Drechsler, Frau n. Familie a. Annaberg, und  
 Döring, Kfm. a. Reichenbach i/W, Palmbaum.  
 Dietrich, Kfm. a. Pößneck, Hotel de Pologne.  
 Engelbrecht, Kfm. a. London, Stadt Frankfurt.  
 Ehrmann, Frau a. Götzen, Palmbaum.  
 Eckhardt, Fabr. a. Reichenbach, St. Nürnberg.  
 Ebert, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.  
 Elborg, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Breslau.  
 Eisenstadt, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.  
 Effer, Kfm. a. Hamm, Palmbaum.  
 Elias, Kfm. a. Amsterdam, Brühl 60.  
 Finkelslein, Kfm. a. Posen, Brühl 47.  
 Fürbringer, Frau a. Gera, Münchner Hof.  
 Flamm, Dr., und  
 Flamm, Arzt a. Warschau, Hotel de Prusse.  
 Förster, Kfm. a. Dresden,  
 Fleischhacker, Kfm. a. Wien, und  
 v. Friesen, Baronin nebst Tochter a. Dresden,  
 Stadt Rom.  
 Freng, Hofopernsänger a. Dresden,  
 Frind, Kfm. a. Grimwischau, und  
 Friedrich, Kfm. a. Stettin, goldner Elefant.  
 Fraustädter, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.  
 Graf, Fabr. a. Peitz, deutsches Haus.  
 Glandonati, Kfm. a. London, und  
 Gunser, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Baviere.  
 Gletwiz, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Breslau.  
 Gorodezka, Frau a. Cherson, H. de Pologne.

Hörnig, Kfm. a. Dresden, schwarzes Kreuz.  
 Hauße, Kgbef. a. Potschappel, deutsches Haus.  
 Hirsch, Kfm. a. Birmingham, Lebe's H. garni.  
 Herdan, Juwelier a. Bukareß, Stadt Rom.  
 Häner, Einläufer a. Chemnitz, Brühl 6.  
 Hartmann, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.  
 Herzberg, Kfm. a. Prag, Hotel de Russie.  
 Hercht, Kfm. a. Zweibrücken, Stadt Hamburg.  
 Hessel, Kfm. a. Merchau, goldner Hahn.  
 Helm, Kfm. a. Stouberg, Stadt Dresden.  
 Händel, Werkmstr. a. Köhringen, St. Gotha.  
 Japhet, Kfm. a. Gassel, Stadt Hamburg.  
 Jord, Rent. n. Fr. a. Clifton, H. de Pologne.  
 Jäger, Kfm. n. L. a. Watterstädt, g. Hahn.  
 Junge, Kfm. n. Frau a. Riga, grüner Baum.  
 Jaromersky, Sängler a. Laibach, Palmbaum.  
 Jacot-Ratille, Uhrmstr. a. Leck, Hüll. Str. 2.  
 Kaczenowsky, Hblsm. a. Nieschwis, Ritterstr. 34.  
 Kaufbe, Fabr. a. Braunschweig, H. Fleischers-  
 gasse 15.  
 Kagenellbogen, Kfm. a. Lublin, Ritterstr. 19.  
 Köhler, Realschull. a. Reichenbach i/W, und  
 v. Kutschendach, Frau a. Gera, Münchner Hof.  
 Kusel, Kfm. a. Hamburg, und  
 v. Kyrwosti, Gbaf. n. Fam. a. Warschau, St. Rom.  
 Kref, Kfm. a. Herfurt, deutsches Haus.  
 Kröber, Frau a. Peitz, Münchner Hof.  
 Rann, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.  
 Kellermann, Apoth. a. Königshofen, H. de Pol.  
 Krepshmer, Kfm. a. Merchau, goldner Hahn.  
 Kugelmacher, Kfm. a. Putbus, Stadt Wien.  
 Lurie, Kfm. a. Elbow, goldnes Sieb.  
 Lazar, Kfm. a. Dschag, Stadt Gotha.  
 Lein, Def. a. Frankfurt a/M., und  
 Lisschup, Kfm. a. Brody, schwarzes Kreuz  
 Liebzig, Kfm. a. Hannover, und  
 Luffenberg, Kfm. a. Hettstädt, deutsches Haus.  
 Lloyd, Kfm. a. Birmingham, Lebe's H. garni.  
 Lichtenstein, Kfm. a. Suwalken, Ritterstr. 14.  
 Löwenfeld, Kfm. a. Prag,  
 v. Lengerke, Part. n. Frau a. Bremen, und  
 Lopyat, Historienmaler a. Paris, H. de Baviere.  
 Luchner, Kfm. a. Grimwischau, Palmbaum.  
 Lindner, Hoteibef. a. Charlottenburg, H. de Russie.  
 Lidoridis, Legat-Secret. a. Wien, H. de Pol.  
 Leinert, Fabr. a. Nürnberg, und  
 Löwe, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Maul, Kgbef. n. Fam. a. Waldeck, St. Rom.  
 Michels, Kfm. a. Cöln,  
 Moosbach, Privat. a. Breslau, und  
 Martin, Kfm. a. Dessau, deutsches Haus.  
 Merseburg, Kfm. a. Götzen, Stadt Freiberg,  
 Meyerstein, Kfm. a. Gonnern, Tiger.  
 Mortier, Kfte. a. Dessau, Stadt Hamburg.  
 Näbler, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Russie.  
 Norris, Rauchwhdlr. a. London, Stadt Cöln.  
 Nieß, Kfm. a. Liebstadt, deutsches Haus.  
 Naumann-Landsberg, Gaud. a. Berlin, g. Sieb.  
 Noack, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.  
 Noack, Kfm. a. Riew, Hotel de Pologne.  
 Neubarth, Kfm. a. Glauchau, Stadt Dresden.  
 Neumüller, Kfm. a. Salzburg, Stadt Breslau.  
 Nüssen, Kfm. a. Velsfeld, grüner Baum.  
 Osterseger, Kfm. a. Brody, Ritterstr. 44.  
 Pagenhardt, Part. a. Braunschweig, H. de Bav.

Pantoury, Kfm. a. Athen, Palmbaum.  
 Pecht, Maler a. München, Stadt Dresden.  
 Paulsen, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
 Rosenthal, Kfm. a. Biala, goldnes Sieb.  
 Rubinsohn, Kfm. a. Warschau, Ritterstr. 10.  
 Rankel, Krämer a. Leinsfeld, goldner Hirsch.  
 Reuß, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.  
 Redlich, Criminaldir. a. Dresden,  
 Riebbühner, Kfm. a. Wien, und  
 v. Roykinst, Privat. a. Warschau, St. Rom.  
 Rödeby, Kfm. a. Wilna, schwarzes Kreuz.  
 Rockisch, Kfm. a. Dessau,  
 Reivald, Kfm. a. Berlin, und  
 Reichel, Fräul. a. Götzen, Stadt Freiberg.  
 Reuter, Kfm. a. Minden, und  
 Rau, Dr. jur. a. Erfurt, Stadt Hamburg.  
 Richter, Fabr. a. Bremen, goldner Hahn.  
 Richter, Kfm. a. Glauchau, Stadt Dresden.  
 Sessel, Frau a. Berlin, schwarzes Kreuz.  
 Sprotte, Kfm. a. Leisnig, deutsches Haus.  
 Schwabe, Kfm. a. Magdeburg, St. Freiberg.  
 Sufmann, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.  
 Schmid, Buchhändler a. Duerfurt,  
 Seidel, Kfm. a. Wernsdorf,  
 Schneider, Kfm. a. Mühlhausen,  
 Stockmann, Apotheker a. Freiberg,  
 Schmidt, Kfm. a. Snadenberg,  
 Strohbach, Fabr. a. Thomashof, und  
 Strickrodt, Kfm. a. Rudolstadt, Palmbaum.  
 Saalberg, Kfm. a. Gröbzig, Tiger.  
 Schüller, Kfm. a. Penig, Stadt Hamburg.  
 Sandrock, Pfarrer a. Althaus, und  
 Schmitt, Gbaf. a. Bitterfeld, Hotel de Pologne.  
 Sennet, Kfm. a. Gassel,  
 Stübner, Prem.-Leut. a. Torgau, und  
 Schmidt, Kfm. n. Fam. a. Gera, Restauration  
 v. L. Dr. Eisenbahn.  
 Schadowaldt, Hotelier a. Reichenbach i/W, und  
 Sewinner, Frau a. Goldkronach, Stadt Wien.  
 Schilling, Frau a. Altenburg, Stadt Gotha.  
 Schwarz, Kfm. a. Kempen, Ritterstr. 19.  
 Schröter, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
 Simonsohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.  
 Schäppe, Kfm. a. Oberrieden, H. de Pologne.  
 von Tille, Gräfin a. Wien, Stadt Rom.  
 Trinkauf, Kfm. a. Magdeburg, St. Freiberg.  
 Reichmann, Kfte. a. Erfurt, und  
 Thost, Kfm. n. Fr. a. Zwickau, St. Hamburg.  
 Trendewend, Fräul. a. München, St. Dresden.  
 Uhlig, Rent. a. Merseburg, Stadt Freiberg.  
 Wagner, Schneidermstr. a. Schwarzenberg, Stadt  
 Frankfurt.  
 Wolff, Kfm. a. Frankfurt a/M., und  
 Worring, Beamter a. Wien, Lebe's H. garni.  
 Wendener, Kfm. a. Breslau, St. Freiberg.  
 Winkelmann, Kfm. a. Hamburg, H. de Bav.  
 Waller, Fabr. n. L. a. Mühlhausen, und  
 Willing, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
 Warendorf, Kfm. a. St. Quentin, Hotel de  
 Pologne.  
 Wexler, Eisengiebereibef. a. Dresden, Restaur.  
 v. L. Dr. Eisenbahn.  
 Weimüller, Fabr. a. Zwickau, Stadt Wien.  
 Wannfried, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.  
 Ziegler, Frau a. Glauchau, Stadt Dresden.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 6. Octbr. Berlin-Anh. A. u. B. 109; do. C. 105;  
 Berl.-Stettin. 97; Cöln-Mindener 128 1/2; Dberschles. A. u. C.  
 110 1/4; do. B. —; Dester.-franz. 143 1/2; Thüringer —; Fr.-  
 Wülb.-Nordb. 46 1/4; Ludw.-Beyb. 135 1/4; Dester. 5 1/2 Met. —;  
 do. Nat.-Anl. 63 1/2; Preussische 5 1/2 Anleihe von 1859 —;  
 Dester. Credit-Loose 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 62 1/2; Dester.  
 do. 84 1/2; Dessauer do. 25 1/4; Genfer do. 37 1/4; Weim. Bank-  
 Actien —; Braunsch. do. —; Geraer do. —; Thüringer  
 do. 50 1/2; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. 72 1/2; Preuss.  
 do. —; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 95 1/4; Dester.  
 Banknoten 81 1/4; Polnische do. 88 1/2; Wien österr. W. 8 L.  
 81 1/4; do. do. 2 W. 80 1/2; Amsterd. L. S. 141 1/2; Hamburg  
 L. S. 150 1/4; London 3 Mt. 6. 17 1/2; Paris 2 Mt. 78 1/2;  
 Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 22; Petersburg 3 W. 95 1/2.  
 Wien, 6. Octbr. Metall. 5 1/2 73.35; do. 4 1/2 1/2 —; do. 4 1/2  
 —; Nat.-Anl. 78.35; Loose von 1854 —; do. 1839 —; do.  
 1854 —; Grundentf.-Dbl. div. Kronf. —; Bankactien 888.50;  
 Escomptactien —; Dester. Credit-Actien 207.70; Dester.-franz.  
 Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Donau-Dampfsch. —;

Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —;  
 Augsburg 103.75; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London  
 121.25; Paris —; Münzducaten 5.76.  
 London, 5. Octbr. Consols 95 1/2; 3 1/2 Span. —; 1 1/2  
 n. diff. 34 1/4.  
 Paris, 5. Octbr. 4 1/2 1/2 Rente 95. —; 3 1/2 Rente 69. 75;  
 Span. 1 1/2 n. diff. 34 1/4; do. 3 1/2 innere 44; Silber-  
 Anleihe —; Desterreichische Staats-Eisenb.-Actien 555; Credit-  
 mobilier-Act. 820; Lombard. Eisenbahn-Act. 557; Franz-  
 Josephsbahn —. Anfangs höher, zuletzt weniger fest schließend.  
 Breslau, 5. Octbr. Desterreich. Bankn. 83 B.; Dberschles.  
 Act. Lit. A. u. C. 111 1/4 S; do. Lit. B. —.  
 Berliner Productenbörse, 6. Octbr. Weizen: loco 46  
 bis 66 Geld. — Roggen: loco 41 Geld, Octbr. 40 1/2,  
 Octbr.-Nov. 40 1/2, April-Mai 41 1/4; gel. 100 W. — Spiritus:  
 loco 17 1/2 Geld, October 17, October-Novbr. 17, April-Mai  
 16 niedriger. — Rüböl: loco 10 1/2 Geld, October  
 10 1/2, Oct.-Novbr. 10 1/2, April-Mai 10 1/2; gel. 300 Str. —  
 Gerste: loco 29 bis 37 Geld. — Hafer: loco 21—25 S.,  
 Octbr. 21, Octbr.-Novbr. 21, April-Mai 23.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Abends 7 Uhr an.  
 Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.